



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

172 (24.7.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7566)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Dringender 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erscheint täglich,
Sonntags und Feiertage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Bfg.
Die Reklam-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 172.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 24. Juli 1887.

Unsere heutige Nummer umfasst mit der Roman-Beilage, sowie der Südwestdeutschen Schach-Zeitung 12 Seiten. Die nächste Nummer des General-Anzeiger erscheint Montag Vormittags halb 11 Uhr.

Neun Jahre

Sind nunmehr seit dem Zustandekommen des Berliner Vertrages verfloßen. Es ist erstaunlich, wie wenig sich die politische Situation seither geändert hat. Neun Jahre sind eine beträchtliche Zeit, und in der Geschichte Europas hat unendlich viele Male eine kürzere Periode genügt um die Schicksale der Völker und ihre gegenseitigen Beziehungen umzugestalten. Seit 1878 aber haben wir nur momentane Drehungen der politischen Wetterfahne gesehen, und sie ist immer auf ihren alten Standort zurückgegangen. Die Ursache dieser tief eingreifenden Stabilität der Lage ist in der Nothwendigkeit zu suchen, in welche die Mächte Mitteleuropas, Deutschland und Oesterreich, versetzt sind, sich gegen die ehrgeizigen und rachsüchtigen Pläne ihrer nächsten Nachbarn zu schützen.

Das Haupthinderniß der russischen Vergrößerungsgelüste ist in Europa die österr.-ungar. Monarchie. Der Lieblingsgedanke Frankreichs ist die Vernichtung unseres jungen, aber mächtigen Deutschen Reiches. Niemals in der Geschichte der Völker haben zwei Nationen offenkundig ein so gemeinsames Interesse gehabt, angeht es einer gemeinsamen Gefahr, als Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Das ist die Ursache, warum Kaiser Wilhelm ein so willkommener, ein so allberehrteter Gast ist, sobald er seinen Fuß auf österreichischen Boden setzt.

Wie oft hören wir, daß sich die Beziehungen zwischen Berlin und St. Petersburg gebessert haben und manchmal wird sogar mit erstaunlichem Vertrauen geäußert, daß die beiden Regierungen im Einvernehmen handeln. Diejenigen aber, welchen die wirklichen Faktoren der Lage bekannt sind, wissen, daß dieses unmöglich ist. Es mag den Plänen des Zaren passen, von Zeit zu Zeit in freundschaftlichem Einvernehmen mit dem deutschen Reich zu erscheinen, und die Pflicht der politischen Darstellung mag manchmal so weit getrieben werden, daß man die Welt glauben machen möchte, daß Wien und St. Petersburg durch die Bande brüderlicher Sympathie umschlungen werden. Aber wir wiederholen, es ist dies nicht möglich. Oesterreich und Deutschland bewachen Rußland und Frankreich und erhalten dadurch Europa, so lange es irgend möglich, die Segnungen des Friedens.

Boulanger — ein Agent des Fürsten Bismarck.

Warum sollte nicht General Boulanger in der That ein deutscher Spion, ein Agent Bismarcks sein, von denen es in Frankreich nach der Versicherung der dortigen Presse

wimmelt? Ist nicht dem Fürsten Bismarck ein solcher machiavellistischer Plan von vornherein zuzutrauen? Wir sprechen hier nicht von Boulangers blondem Barte, obgleich dieser zweifellos sehr verdächtig ist. Aber offen gesprochen, wer kann die Verdienste leugnen, die Boulanger um die Brantweinsteuer, um das Septennat, um die Verstärkung der deutschen Armee — und um die Desorganisirung der französischen hat? Für die Untergrabung der Disziplin in der französischen Armee hat Niemand das geleistet, was General Boulanger als Kriegsminister und jetzt als kommandirender General gewirkt hat und wirkt. Waren die Vorgänge in Paris am 14. Juli nicht der schlagende Beweis dafür? Die nächsten Freunde Boulangers entwarfen das Programm und führten es aus, den jetzigen Kriegsminister vor versammeltem Kriegsvolk auszusperren. Welchen Eindruck mußte es auf die Regimenter machen, welche man durch die pfeifenden, schreienden, joshenden Menschenmassen führte, wenn sie sich nach dem Zusammenhang dieses Höllenpektakels erkundigten und sie zur Antwort erhielten: Der kommandirende General des 13. Armeekorps läßt den Kriegsminister aussperren. Der Präsident der Republik wurde gelegentlich gleichfalls ausgepfiffen, weil er den General Boulanger nicht gegen die Wehrheit der Kammer im Kriegsministerium erhalten. Bravo, Boulanger! Das war eine gute Leistung. Hatte er Geld von Bismarck bekommen, so hat er es redlich verdient. Merken denn die Rochefort, Laisant, Faur, der „Intransigent“ und die „France“ noch garnichts? Unbegreifliche Verblendung!

Und welches Skandalstück hat der General seinem Nachfolger und dessen Ministerkollegen in das Nest gelegt, als er mit Hinterlassung des Gesandtenbesuches über die Probemobilisation abging. Dieser unglückliche Entwurf, der nicht leben und nicht sterben konnte! Ausführbar war er nicht wegen unzähliger innerer Schwierigkeiten, aber das Ministerium konnte ihn auch nicht fallen lassen; es wäre von schrecklichem Geschehniß begrüßt worden, natürlich von Seiten Boulangers und seiner Freunde. Der geringste Vorwurf wäre gewesen, das Ministerium Rouvier beugte sich vor dem deutschen Druck. Jetzt hat sich das Ministerium Rouvier zugestandenemmaßen vor diesem Geschehniß gebeugt. Und wenn Frankreich durch diese Vorgänge und durch das Experiment selbst keine Ehre einlegen wird, wer ist da wieder schuld als eben General Boulanger. Sollte das nicht schließlich selbst die Patriotenliga überzeugen, daß Boulanger ein Verräther ist, ein deutscher Spion?

Zuerst brachte Boulanger die französische Regierung durch einen leichtfertigen hingeworfenen, innerlich und äußerlich unmöglichen Plan in Verlegenheit, dann widersteht er sich durch seine Genossen mit Drohungen und Geschehniß der Rückziehung desselben und schließlich setzt er sich der Gefahr eines Schechs mit dessen bösen Folgen aus. Vor Allem aber nimmt Boulanger der Heerverwaltung ca. zehn Millionen Franken aus dem Beutel, welche nach dem Urtheil aller kompetenten französischen Beurtheiler weit besser für die Verstärkung des Effectivbestandes der Compagnien und Schwadronen hätten verwendet werden können.

Kann ein Agent des Fürsten Bismarck anders handeln? Von allen Franzosen, die angeklagt werden, Agenten des Reichskanzlers zu sein, liegt der Indizienbeweis am stärksten gegen Boulanger. Wie lange wird dies noch dem Scharfsinn der französischen Chauvinistenpresse entgehen?

Deutsches Reich.

* Mannheim, 23. Juli. Der Ausfall der Straßburger Nachwahl hat in Berliner leitenden Kreisen sehr befriedigt. Obwohl man weit davon entfernt ist, in der Wahl des deutschfreundlichen Mittelalters Dr. Petri gleich schon den Beweis eines Umschwungs in der politischen Gesinnung der elsass-lothringischen Bevölkerung zu erblicken, scheint nach Berliner Auffassung immerhin daraus hervorzugehen, daß die veränderte Regierungsweise auf die deutschfeindlichen Kreise einen tiefen Eindruck gemacht und deren Zurückhaltung veranlaßt hat. Das ist ein erster Erfolg, der für die Zukunft das Beste hoffen läßt.

Der coburgische Hofrath Fleischmann macht die Mittheilung, daß die Bulgaren den Prinzen Ferdinand, weil er französisch sprach, nicht verstanden hätten. Innerhalb 14 Tagen werde die Lage völlig geklärt sein. Der Prinz unternehme keine selbstständigen Schritte gegen die Verträge, noch beabsichtige er, größere Reisen zu unternehmen. Der Plan der Regentschaft des Battenbergers tritt mehr in den Vordergrund, falls Rußland, wie wahrscheinlich, in der Candidatur des Coburgers nicht nachgibt.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 22. Juli. Die Belgrader Nachricht, die Königin Natalie von Serbien werde mit dem Kronprinzen zu mehrjährigem Aufenthalte an einen Fürstenhof in Deutschland kommen, gilt in diplomatischen Kreisen als unwahrscheinlich, da sie häufig den Deutschenhaß in demonstrativer Weise ausdrückt. (Die Wichtigkeit der Meldung ist von uns sofort begeweielt worden. D. R.) Vor Monaten wurden derlei Pläne in Belgrad erörtert; es kamen Rom, Berlin, Florenz und Stuttgart in Frage, doch überwog die Ueberzeugung, daß der Kronprinz ins eigne Land gehöre. Falls solche Pläne neuerdings entstanden, würde der betreffende deutsche Fürstenhof schwerlich für die Erziehung des Kronprinzen eine Verantwortlichkeit übernehmen.

Frankreich.

* Paris, 22. Juli. Man versichert, die Mobilisirung eines Armeekorps werde im Westen erfolgen. — Auf das Verlangen, die Namen der monarchischen Deputirten zu erfahren, welche den General Boulanger ersucht haben sollen, einen Staatsstreich zu machen, antwortet heute der Gewährsmann der „France“ in Clermont-Ferrand, indem er den jetzigen Kriegsminister ersucht, Boulanger die Erlaubniß zum Reden zu erteilen.

Schweiz.

* Bern, 22. Juli. Der Bundesrath hat den mit dem Großherzogthum Baden und Elsass-Lothringen

Fenilleton.

— Ein verschwundener Leichnam. Aus Wien schreibt man: Ein unheimlicher Vorfall rief dieser Tage in Bregenz, der lieblich gelegenen Sommerfrische an der Westbahn, große Aufregung unter den Bewohnern hervor. Am Samstag Abends gegen 5 Uhr, fuhr ein bei dem Fleischhauer Bichler bestellter Knecht und eine Waage auf der Straße bei Rauchgergn nach Bregenz. Die Sonne sandte ihre glühenden Strahlen herab und ganze Schwärme blutigerer Fliegen umsummten das vor den Wagen gespannte Pferd. Der Knecht lenkte deshalb das Gefährt von der haubigen Landstraße gegen den Wald, um einen Zweig abzuschneiden, mit dem er die Fliegen vertreiben wollte. Als der Knecht von dem Baume einen buschigen Zweig herabzureißen suchte, sah er plötzlich in dem Geäste den Leichnam eines Mannes hängen. Der Selbstmörder hatte eine goldene Kette und sonstigen Schmuck an sich. Von Entsetzen über den grausen Fund erfüllt, trieb der Knecht das Roth an und erzählte in Bregenz von dem Geschehen am Rauchgergn. Am selben Tage noch wurden seitens der Gemeinde Nachforschungen in dem Walde gehalten, doch war von dem Leichnam keine Spur mehr zu finden. Am nächsten Morgen wurden die Nachforschungen fortgesetzt, doch mit demselben negativen Resultate wie am Abend vorher. Während nun Anfangs angenommen wurde, daß der Leichnam nur in der Phantasio des Fleischhauers existire, wurde im Verlaufe des Tages, in der Nähe der vom Knechte bezeichneten Stelle, ein Stück von einer Halsbinde gefunden, und die behördlichen Organe gaben dem Verdachte Ausdruck, daß der Leichnam, wegen der an ihm befindlichen Schmuckstücke, geraubt worden sei. Die eingeleitete Untersuchung wird ergeben, welche von den beiden Versionen die richtige ist.

— Der eiserne Gatte. Aus Neapel wird vom 17. d. gemeldet: Zwei elegante Damen waren gestern auf der Terrasse eines heiligen vielbesuchten Vergnügungsortes damit beschäftigt, ihr Eis zu schlürfen, als plötzlich in ihrer Nähe eine Equipage hielt, welcher ein höchst elegant gekleideter junger Mann entstieg. Hastig näherte er sich den Damen und begann die eine derselben mit einer Fluth von Vorwürfen zu überschütten, von denen die an den Neben-

stehenden Eignenden die Phrasen wie: „Sie sind eine schlechte Gattin, Madame“ und „Ehebrecherin“ und Ihre Freundin hier ist Ihre Helfershelferin“ verhanden. Als die Dame zu entgegenen verfuhr, trafen die schönen Wangen der angeblichen Sündlerin zwei energische Dreieigen, welche die Arme einer Ohnmacht nahe brachten. Unter diesen hatte der betrogene Ehemann — denn nur ein solcher konnte es ja sein — sich vor dem Amwillen der Frauen dieser rohen Scene in seinen Wagen gerettet und fuhr mit Windeseile davon. Woblich schrie die angegriffene Dame laut auf: sie hatte auf einmal den Schlüssel zu der eben erlebten Scene gefunden. An ihrem Halse fehlte ein großes, kostbares Diamantenkreuz im Werthe von 4000 Lire. Sie war einem ungläublich brutalen und verwegenen Diebstahlskreche zum Opfer gefallen. Vom „eiserne Gatte“ hat man keine Spur.

— Eine Künstlerin vom Tage. In London produzierte sich dormal eine Künstlerin, die uns Allen den Weg zeigt, wie Jedermannlich in diesen glühenden Sommertagen sich aus der Hitze zu ziehen hat. Die Künstlerin, von der hier erzählt werden soll, ist nämlich eine Schwimmerin. Daß Miß Keller ist, das Wasserweib, jung und schön ist, wird hoffentlich nichts verderben. Miß Keller begibt sich, ein Brett um den Hals, ein Fäßchen mit allerlei Utensilien in der Hand ins Wasser, dort wo es angenehm kühl ist, schlägt sie sich ihre Küche auf und locat ein vollständiges Diner. Zuerst rührt sie, im Wasser gehend, auf dem Brette einen Buiding an, dann schneidet sie ein Beefsteak zurecht, das sie mit Kartoffeln belegt und es dann in eine Kasserole placirt. Nachdem die Vorbereitungen so weit getroffen sind, stellt Miß Keller auf das Brett ein kleines Spiritusbüchsen, entzündet die Flamme und läßt die Speisen am Feuer gar werden. Die schwimmende Köchin bleibt bei ihrem Geschäfte so regungslos, daß die Spiritusflamme während des Kochens nicht ein einziges Mal aufbläht. Nachdem Alles gekocht und gebraten ist, verzehrt Miß Keller die Mahlzeit, auf dem Rücken schwimmend. — Diese Art, zu speisen, ließen wir uns doch jetzt gewiß Alle gern gefallen!

Aus den „Fliegende Blätter“.

— Falsche Vorstellung. Gutsbesitzer (zu seinem

Inspektor): „... Es bleibt also dabei: wir richten uns nächstes Frühjahr eine Dampfmoikerei ein.“ — (Vieschen (Wachst): „Aber Papa! Das ist doch Thierquälerei!“

— Mißverständniß. Der Herr Doktor macht seiner Dame beim Tanzen sehr die Cour. Diese wird unwohl und richtet sich ins Nebenzimmer an die Wirtin ihrer Tante. Der Doktor folgt ihr besorgt und fragt voll Theilnahme: „Gnädiges Fräulein, was haben Sie?“ — Dame (haucht halb ohnmächtig): „40000 Mark sofort, später von der Mutter noch ein schönes Anweien auf dem Lande!“

— Ein Compliment. Fräulein Ella. Sie machen sich keinen Begriff, wie gut Sie mir gefallen! Heut' haben Sie wieder ein paar rothe Backen — so schön roth, als ob Ihnen der Frühling eine Obitraße gegeben hätte!“

— Die Glückszahl. Ja, ja — dreizehn ist a' Unglückszahl! Herrgott, bruch mich mei' Magen! Das kommt von den dreizehn Knödeln, die ich gestern Abend gegessen hab'.

Aus den neuesten Münchener humoristischen Blättern.

Quati Antwort.

A uralt's Wei' liegt krank dahoam,
Sie woak net, was ihr feil.
Da hat's zum Docta endl' a'schick,
's war just die höchst' Zeit.

Der Docta kimmt und schauat's lang an,
Fragt's endl': „No, wo feilt?“
„D's müß't's d's besa wissen“, sagt's,
„Wei's d's da Docta feilt's.“

— Auf der Promenade am Seestrand. Papa, warum tragen denn die meisten Schiffe Frauenamen?“
„Weil ihre Aufstelung uns so viel Geld kostet.“

— Heberboten. A.: Mein Onkel ist so empfindlich gegen Bug, daß er nicht einmal an einer offenen Thüre sitzen kann, wenn auch beide Räume gleichmäßig durchgewärmt sind.

B.: O, das ist noch gar nichts! Unsere alte Goubernaute fürchtete sich schon zu erkalten, wenn Jemand saßne.

neu abgeschlossenen Fischereivertrag genehmigt. — Das Finanzdepartement hat mit neun größeren schweizerischen Brennereien in Bern, Angenstein, Basel, Delsberg, Laufen, Hindelbank, Brunntrut, Zürich und Bieslal einen Vertrag abgeschlossen, welcher denselben den Weiterbetrieb gestattet, unter der Bedingung, daß sie ihre Gesamtproduktion von 95 Gradigem Spirit in Betrage von 6000 Hektoliter auf 1. October d. J. an die Monopolbehörde zum Preise von 62fr den Hektoliter abliefern.

Großbritannien.

London, 21. Juli. Eine Anzahl hervorragender liberaler Pairs wollen einen Protest gegen die dritte Lesung der Verbrecherbill unterzeichnen. Die Liste wird bis morgen Abend offen bleiben, worauf der Protest formell in den Protokollen des Oberhauses verzeichnet werden wird. Ein derartiger Protest ist im Hause der Lords wenig gebräuchlich. Das letzte Mal, wo er während der letzten 25 Jahre zur Anwendung kam, war bei Gelegenheit des Gesetzes über die Entfaltung der irischen Kirche.

London, 22. Juli. Weber die englische noch die Baptisten-Missionsgesellschaft habe bisher von Stanleys Tode etwas gehört, obgleich in Natali — woher die Nachricht stammt — ein Baptistenmissionshaus ist.

Irische Revolutionäre.

Die irische nationalitische Presse nimmt der bevorstehenden Einführung des Zwangsgesetzes gegenüber eine trostige Haltung an.

Das Hauptorgan „United Ireland“ schreibt: „Die gestern abgehaltene Convention der Zweigvereine der Nationalliga des Kreises Cork sprach ihren unerschütterlichen Entschluß aus, sich nicht unterdrücken zu lassen. Wenn morgen die Liga im Kreise Cork verboten wird, so ist es die Ehrenpflicht jedes Laien und Priesters, welcher an der Convention theilgenommen hat, lieber in's Gefängniß zu wandern, als sich einer so unerträglichen Degradation zu fügen. Das Recht der Vereinigung und der freien Rede wird trotz allem vicelönigen Verbote aufrecht erhalten werden. Wenn öffentliche Versammlungen durch Wagonette aufgelöst werden, so werden sie privatim abgehalten werden und die ganze Bevölkerung wird eine einzige Verschwörung bilden zur Wahrung ihrer Freiheit. Es bleibt nichts Anderes übrig, als das ganze Volk einzusperrn.“

Das Organ des Lordmayors von Dublin, die „Weekly News“, schreibt: „Hr. Balfour hat ja jetzt die Macht, Journalisten zu verhaften und sie einzustechen. Also vormärts! In unserem Redaktionspersonale ist Keiner, welcher es sich nicht zur Ehre anrechnen würde, in's Gefängniß zu gehen, damit seine Landsleute dieser infamen Ewigen Zwangsakte spotten können. Hr. Balfour möge nur seine Fellen in Bereitschaft halten. Er wird genug Männer in Irland finden, die bereit sind, sie zu befehen.“

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. Juli 1887.

Militärisches. Bei den am 25. und 26. ds. Mts. in der Gegend zwischen Ladenburg und Weinheim statt habenden größeren Gefechtsübungen werden die beiden hiesigen Infanteriebataillone in Verbindung mit den 3 hier liegenden Schwadronen gegen das Heibelsberger, gegen das in Worms liegende Bataillon des 118. Inf. Regiments und der Schwabinger Schwadronen manövrirt. — An den Gefechtsübungen des hiesigen Grenadierregiments auf die Kollertal bei Heilbrunn heute auch das Dragonerregiment.

Verordnung. S. R. d. der Großherzog hat dem Vicewachmeister Karl Dohje vom 1. Badischen Leibdragoner-Regiment Nr. 20 die silberne Verdienstmedaille verliehen.

Stadtverordnetenwahlen. Zur Wahlberechtigung bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen ist das zehnjährige 26. Lebensjahr, zweijähriger Aufenthalt in hiesiger Stadt, in eigener Hausband oder der Betrieb eines Gewerbes auf eigene Rechnung oder Zahlung einer Staatssteuer von mindestens 20 Mk. per Jahr seit 2 Jahren, und endlich die Eintragung des Namens in die Wählerliste erforderlich.

Verunglückte Touristen.

Die Auffindung der Leichen.

Zürich, 21. Juli.

Zur Auffindung der vor acht Tagen auf der Jungfrau verunglückten sechs Schweizer waren verschiedene Trupps abgeandt. Einer derselben fand die Leichen heute früh auf dem Aletschplateau. Die Kunde von der Auffindung wurde, wie der „N. Zür. Bz.“ gemeldet wird, dem anderen Lauterbrunnener Trupp zugerufen. Vom diesem gingen sofort zwei Mann auf dem höchst gefährlichen Wege nach Lauterbrunnen zurück, um die Nachricht zu überbringen. Den richtigen Weg legten die Boten in 5 Stunden zurück. Wahrscheinlich haben die armen Verunglückten auf dem Gipfel der Jungfrau übernachtet. Man fand dort einen Mantel und Notizen; vermuthlich wurden sie von dem Gewitterschneesturm auf den Aletsch hinuntergeweht. Die Verunglückten waren am Donnerstag von Lauterbrunnen aufgebrochen, nachdem sie alle Führer abgewiesen hatten. „Nacht nur nicht, daß wir Euch noch in Roththale zusammenlesen müssen“, hatte ihnen der Führer Brunner nachgerufen, als sie fröhlich von dannen zogen. Die Roththal-Clubhütte ist 2743 Meter, der Roththaltal 2667 und die „Jungfrau“ 4166 Meter hoch. In der erwähnten Clubhütte fand man eine zurückgelassene Visitenkarte des Apothekers Bider mit den von Karl Heglers Hand geschriebenen Namen der Touristen, auf der Rückseite die Notiz: „Auf dem Wege nach der Jungfrau, 14./15. Juli.“ Das war am Donnerstag Abend. Am Freitag früh wurden die Reisenden von Trachsellauern, sowie von Schilt aus mit dem Fernrohr gesucht und gefunden. Man sah sie über den südwestlichen Grat dem Döschhorn zusteuern. Aber es fiel auf, daß sie noch nicht weiter waren. Richtigerweise hätten sie die Clubhütte um 2 Uhr früh verlassen sollen; sie waren aber um 7 Uhr morgens noch merklich weit zurück auf dem Grat. Am Tage vorher schon sind sie von einem Gewitter betroffen worden und kamen jedenfalls durchnäßt in der Clubhütte an. Es kann auch sein, daß sie wegen des Schnees nicht leicht vorwärts kamen. Der Schnee liegt diesen Sommer etwa 20 Centimeter hoch, ist sehr weich und bedeckt auf lamen Stroden einen überaus glatten Feld. Am Freitag

Bezirksrathssitzung. Auf der Tagesordnung der auf Donnerstag den 28. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr, anberaumten Bezirksrathssitzung stehen außer einer Reihe von Wirtschaftsgeschäften: Vorläufiger Grundbericht pro 1887; Unterstützungen aus dem hiesigen Waisenfond resp. aus dem Vormundfond pro 1887.

Errichtung von Knabenhorten. In der gestrigen wöchentlichen Zusammenkunft der nationalliberalen Partei wurde nach einem Vortrage über die Fürsorge für verwahrloste Kinder schulpflichtigen Alters von der Versammlung einstimmig folgende, von Dr. I. Staatsanwalt Herrn Dieß vorgelegene und motivirte Resolution angenommen:

Die Versammlung ist der Ansicht, daß nach dem Beispiel anderer Städte die Errichtung von Knabenhorten auch in unserer Stadt geeignet erscheint, häusliches Elend zu lindern und die Aufgaben einer guten Volkserziehung, sowie der Schule zu fördern und erludt deßhalb den Vorstand, ohne Rücksicht auf Parteistellung, die Bildung einer Commission zur Verwirklichung dieser humanen Einrichtung anzustreben.

Von der Versammlung wurde die Mittheilung freudig begrüßt, daß Herr Fasel, Gastwirth in der Redarvorstadt sich bereit erklärt hat, ein Lokal für ca. 60 Knaben unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Der Vortrag wird nach Stenogramm im „Mannheimer Journal“ veröffentlicht werden.

Feriencolonien. Während die Kinder unemittelte Eltern auf Kosten wohlthätiger Mannheimer Bürger in die Sommerfrische geschickt werden, sind bemittelte Eltern oft nicht in der Lage, ihren Kindern die gleiche Wohlthat zu erweisen, weil sie selbst dieselben nicht begleiten können, und auch weniger dieselben ohne Aufsicht auf's Land gehen lassen wollen. Solchen Eltern kommt einer der hiesigen Herren Lehrer durch das freundliche Anerbieten entgegen, während seines Landaufenthaltes in der Nähe von Eberbach die Ueberwachung ihrer Kinder und die liebevolle Fürsorge für dieselben zu übernehmen. Es bedarf dieses Unternehmers wohl keiner besonderen Empfehlung, da viele Eltern gewiß froh sein werden, ihren Kindern unter solchen Verhältnissen leibliche und geistige Erholung verschaffen zu können.

Sommerferien. Der Unterricht an der hiesigen Volksschule wird am Samstag Nachmittag den 30. Juli geschlossen. Die Ferien dauern 4 Wochen; der Unterricht beginnt am Dienstag, den 30. August wieder.

Briefkasten. Infolge großer Ausdehnung der Schwabinger-Vorstadt wäre die Anbringung eines Briefkastens in der Nähe der Gummiabrik nicht nur wünschenswerth, sondern geradezu ein dringendes Bedürfnis.

Beisitzung. Herr Dr. Proffe hier verkaufte sein Haus Lit. 2 10, 19 an Herrn Max J. in's hier. Der Kauf wurde vermittelt durch Agent W. Schäfer hier.

Theaternotiz. Morgen Sonntag Abend wird statt der angekündigten Vorstellung „Der Vagabund“, Johann Strauß's „Zigeunerbaron“ zur Aufführung gelangen.

Regatta. Die Preise für die morgen stattfindende Regatta sind im Schaufenster der Engelhard'schen Tapetenfabrik (an den Banken) ausgestellt. Hoffen wir, daß es unseren Mannheimer Ruderern gelingen möge, bei dem morgigen Wettstreit sich einige der Preise zu sichern.

Eisenbahnrat. Auf Grund des § 3 Biffer 4 der landesherrlichen Verordnung vom 4. November 1880 hat das Finanzministerium auf die Dauer von 3 Jahren die nachbenannten fünf Herren zu Mitgliedern des Eisenbahnrats ernannt: Franz Kaver Deilig in Pommern, Markus Plüger in Vörsach, Ferdinand Freiberger von Bodman in Freiburg, Altbürgermeister Friedrich in Durlach, Bürgermeister Heinrich Knecht in Eberbach. Ferner wurden für die gleiche Zeit von den in § 3 Biffer 1, 2 und 3 der gedachten Verordnung bezeichneten Interessensvertretungen als Mitglieder des Eisenbahnrats bezw. deren Stellvertreter gewählt, und zwar: von den 7 Handelskammern des Landes, als Mitglieder: die Herren V. A. Baum, Speibitor in Mannheim, Rudolph Deubach, Fabrikant in Heidelberg, Leopold Gilling, Kaufmann in Karlsruhe, Hermann Geßel, Fabrikant in Forzheim, F. C. Förger, Bankier in Baden, Ferdinand Sander, Fabrikant in Lahr, Heinrich Gastein, Fabrikant in Freiburg; als Stellvertreter: die Herren Viktor Genel, Kaufmann in Mannheim, Theodor Frey, Weinbändler in Eberbach, Albert Schäfer, Privatier in Bruchsal, Wilhelm Salzer in Forzheim, Schiffer Weber in Geroltsdorf, Karl Schaaff, Fabrikant in Zell a. S., Ant. Burckardt, Speibitor in Freiburg; von dem Landesausschusse der badischen Gewerbevereine, als Mitglieder: die Herren Fabrikant Haas in St. Georgen, Dr. Vandgraf, Syndikus in Mannheim; als Stellvertreter: die Herren Direktor Haderer in Neustadt, Buchbändler Lang in Tauberbischofsheim; von der Centralstelle des Landwirtschaftlichen Vereins, als Mitglieder: die Herren D. Klein, Dekonom in Wertheim, Freiherr von Hornstein in Wünnigen; als Stellvertreter: die Herren Fr. Kottira in Kirchen, D. Stein in Rudaß.

Arbeitsvergebung. Die Lieferung von 28 Stück aufeisernten Geländerfüßen, sowie die Tapezierarbeit im Schulhaus K 5, 2, ca. 200 qm. Wandtapedierung und 70 Fenstervorhänge, sollen im Submissionswege vergeben werden. Angebote sind bei beiden Arbeiten bis 1. August beim Stadtbauamt einzureichen.

Wülfte nun ein heftiger Sturm und die Hochgebirge wurden in Nebel verhüllt. Um 2 Uhr nachmittags verschwanden die Touristen im Nebel und seitdem hörte jede Kunde von ihnen auf, bis jetzt die Nachricht von der Auffindung der Leichen gekommen ist.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 22. Juli.

Die Nobilität, welche uns unsere verehrten Gäste mitgebracht haben, besteht aus Bellers' neuer Operette „Der Vagabund“.

Der etwas lockere Text bedeutet eine Verflüchtigung auf sehr russische Zustände, welche hier allerdings in leicht fliegende muntere Walzer und lustige Melodien umgesetzt sind. Betrachtet man die Operette unter diesem Gesichtspunkte und ist man billig genug zu begreifen, daß Textbücher wie ein Zigeunerbaron, „Don Chisor“, „Wettlauf“ u. nicht jeden Tag auf der Straße gefunden werden, so kann man sich auch durch den „Vagabunden“ dessen Umgebung und sich in einer reichen und geschmackvollen Ausstattung entgegentritt, höchst angenehm über einige Stunden sorgenvollen Lebens hinwegtäuschen lassen.

Dieser Iwan der Schreckliche, welcher als Thron von Tisis die Gemüther bedrückt, ist gar nicht so schrecklich, wie er auf dem Bettel steht. Zwar handelt er nach dem Prinzip:

Ich nehm, ich nehm!
Ruffst du das System:
Kann es sein,
Still und fein,
Der Kofal steht alles ein!

Er steht aber auch manche Großthat ein, welche der Vagabund oder richtiger gesagt die Vagabunden ihm an den Kopf werfen und den wiedergefundenen Sohn drückt er stürmisch an sein Vaterherd, ohne zuvor einen besonderen „Identitätsnachweis“ begehrt zu haben. Er krast und bequadt in acht russischer Weise und wenn er einem Geknechten 20 Jahre Sibirien erläßt, so freicht er nicht die Straße, sondern nur den Namen des Verurtheilten durch, um

Der Gefängnißwärter Dold, welcher am 27. v. Mts. von einem Verurtheilten im Amtsgefängnißhose in roher Weise mißhandelt und schwer verletzt wurde, konnte dieser Tage als geheilt aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Gartenfest. Der Gesangsverein „Sängerhalle“ hält heute Samstag, den 23. d. Mts., Abends 8 Uhr in dem Badner Hof dahier ein Gartenfest mit italienischer Nacht ab. Das reich ausgestattete Programm wird gewiß die Besucher befriedigen, denn längst ist bekannt, daß der Verein unter der vortrefflichen Leitung seines Dirigenten, des Hr. Hofmusikanten Herrn Overbed stets Vorzügliches leistet. Als Eingangslied wird der Verein „Die Heimath am Rhein“ von Mohr und am Schluß „Steh fest Du deutscher Eichenwald“ von J. Seman singen. Ferner kommen verschiedene Chöre von Abt, Kofkal, Kreuzer und ein Chor mit Soliquartet, componirt von dem Director des Vereins, Herrn A. Overbed, „Des Thürmers Tochterlein“ zum Vortrage. Die Herren Falt, Coblez, Schmitt, Rüd und Amrhein singen Solis von A. Overbed, Dorn, Brandt, Bohn & Göbe — Eine Taugunterhaltung wird den Schluß des Gartenfestes bilden.

Ein drohendes Mißverständniß. Dem Erpedienten einer Güterexpedition wurde dieser Tage ein mit Nachnahme befristeter Frachtbrief vorgelegt, auf welchem der hiesiger Verjender den Borsud „Provision“ gewissenhaft mit „Bädermeister“ ausgefüllt hatte. Provision sagt man bekanntlich in manchen Gegenden für Profession. Das machen die vielen unnützen Fremdwörter.

Unfall. Auf dem Schiffswerft von Dittweiler auf der Mühlau verunglückte gestern Abend ein Schiffsbauerlehrling dadurch, daß er sich bei der Arbeit mit einem Beil aus Unvorsichtigkeit in das rechte Bein hieb. Der Verlegte mußte mittelst Droschke in das allg. Krankenhaus verbracht werden.

Unfall. Gestern Abend fiel ein Dienstmädchen einer in Quadrat L 6 gelegenen Wirtschaft, während sie mit Fensterputzen beschäftigt war, die bei der Arbeit bemühte Leiter herab und brach den linken Arm. Die Verunglückte fand im allg. Krankenhaus Aufnahme.

Bereinsnachrichten.

Samstag, 23. Juli.

Sängerhalle: Gartenfest im „Badner Hof“.

Sonntag, 24. Juli.

Mannheimer Regattaveren: Regatta im neuen Rhein-

hafen.

Mercuria: Ausflug nach Waldhof.

Arbeiter-Fortbildungsverein: Ausflug nach Neustadt a. d. S.

Veteranen-Verein: Abendunterhaltung im Lokal „zum Rheinhafen“.

Montag, 25. Juli.

Biedertafel: Abendunterhaltung mit Tanz im „Badner Hof“.

m. Weinheim 24. Juli. Heute Samstag und morgen Sonntag sehen uns zwei Veranstaltungen unserer Gesangsvereine aus. Der Singverein hält heute Abend ein Gartenfest ab, während der Gesangsverein Eintracht Virena morgen ein Waldfest veranstaltet.

Weinheim, 23. Juli. Gestern fand man beim Verputzen des Wohnhauses des Herrn J. Kirsch (alte Post) an der Vorderseite eine noch gut erhaltene altdeutsche Schrift in einer rothen Sandsteinplatte ausgehauen. Die Platte hat eine Länge von ungefähr 1 1/2 m und eine Breite von ungefähr 1/2 m.

Weinheim, 23. Juli. Gestern Nachmittag zwischen 12—1 Uhr mußte ein fremder Erdbarbeiter, welcher in angelegtem Zustande quer über dem Trottoir der Bahnhofstraße lag und das Aergerniß der Passanten erregte, mittelst Polizei in den hiesigen Ortsarrest verbracht werden.

Langensteinbach, 22. Juni. Unser gestriger Markt war im Vergleich zu den früheren sehr gering. Aber trotzdem blieben die hier leider üblichen Nachwehen derselben, die lärmenden Völlereien und Streitereien, nicht aus. Nachts um 1/10 Uhr geriethen nämlich wieder einige Burichen arg hintereinander. Im Laufe der Streitigkeiten brachte der 17-jährige Julius Müller dem 20-jährigen Wilhelm Pronenwert 7 zum Theil tiefe Wunden mit einem Messer in den rechten Oberschenkel bei, so daß dieser längere Zeit das Bett hüten mußten.

Aus dem Wiesenthal, 22. Juli. Dem Vernehmen nach hat Herr Reich, der in Taunringen eine Tischschloßfabrik besitzt, ein Rezept zur Bereitung von Türkischrot erfunden und dasselbe unlängst an eine englische Fabrik verkauft. Die Kaufsumme soll den recht anständigen Betrag von 60,000 Mark erreichen. Die Arbeiter wurden bei dieser Gelegenheit durch Geldgeschenke und ein kleines Fest erfreut.

Aus dem Wiesenthal, 22. Juni. Das Kurhaus auf der „Schweigsmat“ ist nun fast vollständig beiebt, so daß dem Besizer noch eingebracht werden kann, was in Folge des schlechten Frühjahrs veräumt wurde.

Zell, 22. Juni. Einer Notiz des „M. L.“ zufolge hat der diesjährige Kirchenvertrug unser Stadt die Summe von 870 Mk. eingetragen.

Baden, 23. Juli. Die Fremdenliste zählt heute 26,377 Personen auf.

einen andern darüberzuschreiben. Das ist ganz einfach. Dieser schreckliche Iwan, der jedenfalls ein Verwandter des Obersten Olenborg sein muß, wird von Herrn Walker mit unwiderstehlichem Humor gespielt; mit seinen Couplets im dritten Akt errang derselbe einen geradezu sibirischen Erfolg.

Eine acht russische Figur ist auch jener Gregor Gregorowitsch (Herr Gräber), der unmittelbar vom Lieutenant zum General avancirt, weil er dem Kaiser eine schöne Hofdame zuzuführen verspricht und der ebenso reich wieder degradirt wird, als ihm das nicht gelingt und Marizza, Iwans leibliche Nichte ihren mit ihr in etwas „gewässerter“ Verwandtschaft stehenden Vetter Alexis heirathet, der selbstverständlich ein Tenor, diesmal sogar einen christlichen Tenor besitzt, welcher einem Herrn Dehmig in der Kofle steht. Die Rolle der Marizza ist leider vom Librettisten etwas steifmütterlich behandelt, wird aber darum von Fräulein Hartmann doch mit dem ganzen Hauber ihrer schönen Stimme gesungen und mit demjenigen ihrer sympathischen Erscheinung gespielt.

Die beiden eigentlichen Hauptrollen des Stückes neben Iwan dem Schrecklichen beschränken sich auf den Titelhelden: den Vagabunden Ossip und die in ihn bis über die höchsten Ohren verliebte Dorja. Das Fräulein Bodroah die diese umfassende und schwierige, in gefanglicher und mimischer Beziehung große Anforderungen stellende Partie zum ersten Male gesungen hat und zwar sofort mit solchem durchschlagenden Erfolg gesungen hat, ist der beste Beweis für die musikalische und theatrale Begabung der jungen Dame, welche eine entzückende Lebendigkeit und Verbe an den Tag gelegt und wiederum bewies, daß sie den Beruf der heiteren Kunst mit Ernst ergriffen hat und mit eisernem Fleiß übt. Ihr Duett mit Ossip mußte sie wiederholen. Dieser Ossip hat in Herrn Dietrichstein einen vorzüglichen Vertreter, der sich geistig in seine Rollen vertieft und aus jeder derselben zugleich eine charakteristische Figur zu schaffen und so formen bemüht ist; das ist ihm besonders bei seinem Ossip gelungen, dem er mehr Leben einzuflößen vermag, als der Librettist selbst wohl für möglich gehalten hatte.

Dr. D. a. a.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)

▼ Mannheim, 22. Juli. Anilin-Actien lagen heute wesentlich fester; dieselben wurden zu 237 pCt. umgesetzt und blieben zu diesem Course gesucht. Eichbaum-Actien gingen zu 181 pCt. um. Verein chem. Fabriken waren zum letzten Umsatzcourse gefragt. Malzfabrik Hochheim wieder 1 pCt. niedriger offerirt; das Consortium dieser Actien soll sich aufgelöst haben.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 22. Juli.
Credit-Actien 228 1/2, b. Disconto-Comm. 193.90 b.
Staatsbahn 186 1/2, 1/4 bez. Galizier 174 1/2, b. Lombarden 68 1/2, 1/4, bz. Elbtal 143 1/2, 1/4 bez. Fünfkirchen-Barsen 140 1/2, 1/4 bez. G. Nordwest 131 1/2, b. G. Gotthard 103.40 b. Central 101.90 b. G. Nordost 62.30, 10 b. Jura 85.30 b. Union 82.10 b. Westbahn 28.40 b., do. Prioritäten 97.80 bez. G.
Türk. Tabakactien 73.60 b.
Egypter 74.75 b., Priv. do. 98.40 b. Italiener 97.60 bz. Gemischte Russen 94.10 b. 1562er Russen 95.80 b., 1873er do. 94.30 b., 1880er Russen 79.25 b. II. Orient 54.50 b., III. 54.30 b. cpt. Portugiesen 56.95 b. cpt. Buenos 89.60 b. Nach Schluss, 6 Uhr 30 Min.
Credit 228 1/2, Galizier 174 1/2, 1880er Russen 79.25.
Die Tendenz war bei stillem Geschäft fest. Russen weiter anziehend.

London, 22. Juli. Nachmittags 4 Uhr — Min.

Cours vom	21	22	Cours vom	21	22
Consols	101 1/2	101 1/2	Neue Türken	14 1/2	14 1/2
1873er Russ.	93 1/2	93 1/2	Lombarden	67 1/2	67 1/2
6% Italien.	96	96	Erie-Bahn	23	23 1/2
6% Spanien	85 1/2	85 1/2	Platz Disc.	1 1/2	1 1/2
6% Egypt.	78 1/2	78 1/2	Wechsel d. P.	29 5/8	29 5/8
Privat. do.	97 1/2	97 1/2	Silber	44 1/2	44 1/2
6% Portug.	56	56 1/2	Fest.	—	—

Telegraphische Handelsberichte.

* Hamburg, 22. Juli. Kaffee good average Santos Schlusscourse, per März M. — 91 1/2, Pf. per Mai M. — 92 — Pf.
* London, 22. Juli. (Telegramm.) Rübenroh Zucker 12 sh. 9 d. Matt.
* Liverpool, 22. Juli. Baumwolle-Markt. Schlussbericht. Tages-Import —. Umsatz 8,000 B. Amerikaner fest, Surats ruhig.
* Glasgow, 22. Juli. Warrants 41 sh. 11 d.
* New-York, 22. Juli. (Telegramm.) Café Rio No. 7 per Aug. 18.—, per Oct. 18.45.

Amerikanische Produkten-Märkte

Schlusscourse vom 22. Juli.
mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Weizen	Mais	Schmalz
Juli	80 1/2	44 1/2	—	69 1/2	36 1/2	6.50
August	81 1/2	45 1/2	6.50	70 1/2	37 1/2	6.57 1/2
Septbr.	82 1/2	46 1/2	7.—	72 1/2	37 1/2	6.57 1/2
Oktober	84.—	47 1/2	7.04	73 1/2	37 1/2	6.72 1/2
Novbr.	85 1/2	48 1/2	6.85	75 1/2	38 1/2	—
Dezbr.	87 1/2	—	6.68	76 1/2	38 1/2	—
Januar 1888	88.—	—	—	78 1/2	38 1/2	—
Febr.	89 1/2	—	—	—	—	—
März	90 1/2	—	—	—	—	—
April	91 1/2	—	—	—	—	—
Mai	92 1/2	—	—	—	—	—
Juni	93.—	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen niedriger. Mais niedriger. Schmalz niedriger und höher. Kaffee niedriger.
Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 15,000, an allen Hauptmärkten 36,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.
Mannheim, 22. Juli. 4.91 Meter, gef. 0.02.
Wiesloch, 22. Juli. 1.51 Meter, gef. 0.00.
Caub, 22. Juli. 2.17 Meter, gef. 0.31.
Coblentz, 22. Juli. 2.33 Meter, gef. 0.02.
Köln, 22. Juli. 2.41 Meter, gef. 0.05.
Rahorst, 22. Juli. 1.75 Meter, gest. 0.08.
Neckar.
Heilbronn, 22. Juli. 0.84 Meter, gest. 0.06.
Mannheim, 22. Juli. 4.31 Meter, gef. 0.02.
Main.
Frankfurt, 22. Juli. 1.30 Meter, gef. 0.06.
Mosel.
Trier, 22. Juli. 0.32 Meter, gef. 0.10.

Briefkasten.

H. hier. Sie haben Recht. Als Redakteur erlebt man die seltsamsten Dinge. Aber ganz noch nie dagewesenes dürfte der Fall sein, daß einer, der selbst ein Geschäftsmann sein will, ein Blatt abbestellt, „wegen sorgfältigen Entfassens der Annoncengebühren gegenüber den Abonnenten!“ Wir gratuliren dem Herrn zu seiner kaufmännischen Anschauung!
Herrn Felix B. hier. Aus der geizigen Nummer des „General-Anzeigers“ werden Sie die Antwort auf ihre Anfrage entnehmen können. Der Extrazug nach Berlin geht am 15. August 4 Uhr 20 Min., Nachmittags von hier ab, ist um 6 Uhr 45 Abends in Frankfurt, geht um 8 Uhr wieder von Frankfurt ab und trifft um 9 Uhr 35 Min. in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof ein. Die Billette haben eine Gültigkeitsdauer von 45 Tagen; ein Retourbillet Mannheim-Berlin kostet I. Cl. M. 49.30, II. 36.50, III. 24.20. Freigedäch wird nicht gewährt.
Theaterfreund hier. Ihr Vorschlag ist sehr gut und verdient, daß er befolgt werde: Plebiszit anstatt Theaterkritik, das wäre der richtigste Ausweg. Wer am meisten herausgerufen wird, muß selbstverständlich der beste Schauspieler sein, der es dann — auch sehr praktisch — in der Hand hat, sich seine Kritik selbst zu besorgen. Und wie einfach das zu handhaben ist. Man scheidt die nöthige Anzahl Claqueurs sowie auch einen Dienstmann ins Theater mit dem Auftrage, die einzelnen Hervortritte eines jeden Künstlers gewissenhaft zu notiren und man faßt am anderen Morgen das Referat in die folgende Formel zusammen: Herr K. J. B. ist der größte Künstler des Abends gewesen, denn er hat sich zehn Mal rufen lassen, nach ihm kommt Herr A. B. C., der nur neunmal herausgetrommelt worden ist.
Herrn Karl M. hier. Laut eingeholter Information bei der Direction der Badischen Anilin- und Sodafabrik selbst sind in diesem Welt-Etablissement zu Ludwigshafen-Hemshof 2840 Arbeiter einschließlich der Beamten beschäftigt. — Das ist ein gewaltiger Apparat. Bergengewärtigen Sie sich einmal, was diese Colonie sammt Weib und Kind jährlich verbraucht und Sie werden es gewiß mit uns bedauern, daß aus Gründen allzu übertriebener Keuschlichkeit diese einzig in ihrer Art dastehende Fabrik über den Rhein in unsere Nachbarräuber vertrieben worden ist, weil man sich vor dem Rauch und den Dünsten der Fabrik fürchtete. Jetzt liegt die kleine Fabrikstadt drüben am anderen Ufer und der Wind trägt nicht darnach, ob uns der Rauch belästigt, wenn er ihn herüberbringt. Der Rauch ist uns geblieben, aber die Vorbildel der Ludwigshafen. Es geht eben nichts über allzu große Keuschlichkeit.
Herrn P. I. hier. Die Frage beantwortet sich durch Art. 3 der Militärconvention zwischen Preußen und Baden vom 25. November 1870. Demnach bildet der badische Contingent einen unmittelbaren Bestandtheil der Preu-

ßischen Armee in der Art, daß der König von Preußen alle Rechte und Pflichten des Contingents- und Kriegsherrn übernimmt und die badischen Truppenkörper unter der Bezeichnung: „Nter Badisches (Infanterie p. p.) Regiment Nr. 2.“ eine Regimentsnummer in der Königlich Preussischen Armee erhalten. Sonach führen die Commandobehörden das Prädicat „Königlich.“ während bei der Bezeichnung der Truppenkörper dieses Prädicat nicht gebraucht wird. Im Gegensatz hierzu führen conventionmäßig die heftischen und medienbunigen Truppenteile und Militärbehörden, ebenso wie die vom Kaiser ernannten, im Verband der Königl. Preussischen Armee stehenden Offiziere so lange sie den Bef. und Reich. Contingenten angehören das Prädicat „Großherzoglich.“
Herrn F. A. hier. Nach § 89 der Erziehungsgesetze darf die Berechtigung zum Einjährigfreiwilligen nicht vor vollendetem 17. Lebensjahr nachgekauft werden und ist der Nachweis derselben bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. April des ersten Militärschuljahres (d. i. des Kalenderjahres, in welchem der Militärschulpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet) zu erbringen.
Gewissenhafter Leser. Die „Neue Bad. Vdsztg.“ entnimmt regelmäßig die von uns zusammen gestellten statistischen Mittheilungen aus unserem Blatte. — Wir haben kürzlich jemand an Idiosynkrasie sterben lassen. Ein anderes Blatt hat es bequemer gefunden, diesen Unsum nachzubringen, als die Quelle anzugeben.
Herrn B. M. in Räfertthal. Da ein Mitglied des Gemeinderaths zugleich Mitglied des Landgerichts ist, als solches für die Einträge in Grund- und Pflanzbuch haftet, so ist es selbstverständlich, daß nur derjenige in einem solchen Collegium sitzen kann, dessen Vermögensverhältnisse sich in geordneten Zuständen befinden. Der Ausbruch des Conturtes ist nach der Gemeindeordnung ein Grund für die Amtsenthebung.
Herrn Schn. in Heidelberg. Hat sich nicht vorgefunden, was wir herzlich bedauern.
Herrn B. in Baden. Ihre Sendung geht heute unter der angegebenen Adresse an Sie ab.
Herrn N. W. in Saarlouis. Ihre Anfrage, betr. die Gemeinnschule, macht unsererseits weitere Erhebungen nöthig, welche wir an Ort und Stelle vornehmen lassen und über deren Ergebnis wir Ihnen berichten wollen, sobald wir selbst solche Nachricht haben.

H. S. hier. Wenden Sie sich an die hiesige Darlehskasse, wo Sie Gewinnscheine gegen Depot erhalten können.
H. hier. Serie 7967 Nr. 18, 7121 Nr. 52 noch nicht gezogen.
H. hier. Serie 13458 Nr. 5, S. 3290 Nr. 30, S. 2709 Nr. 39 noch nicht gezogen.
H. S. in Schriesheim. Wir können Ihnen diese Loose nicht empfehlen. Dieselben bieten zwar ziemlich Gewinn-Chancen aber keine Sicherheit!
H. W. in Hockenheim. Loose Nr. 194 754 ist gezogen und erhielt den niedersten Gewinn.
H. Z. Weinheim. Serie 3518 Nr. 5, 743 Nr. 39 nicht gezogen.
H. Z. in Eberbach. Wir raten Ihnen ab, sich auf Ratenloose einzulassen und verweisen auf unseren früheren Briefkasten.
H. S. in Mosbach. Serie 5341 Nr. 29 ist mit 14 fl. = 24 Mark gezogen.
H. W. in Rundenheim. Loose-Serie 5604 Nr. 47 noch nicht gezogen.

Wer bewährte, reelle Volksmittel zu bekämpfen sucht, erweist dem weniger Bemittelten damit keinen Dienst. So lange als unsere Erscheinung reicht, hat es stets Mittel gegeben, welche in jeder Familie als Hausmittel gehalten wurden. Mit der fortschreitenden Wissenschaft haben auch sie Verbesserung erfahren und an Stelle der Schächerfäule und des „Tranks der alten Frau“ sind Mittel getreten, welche von Berufenen gepulvert und empfohlen wurden. Dies gilt hauptsächlich von den seit so vielen Jahren beim Publikum so sehr beliebten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen. Die ersten medizinischen Autoritäten und hunderte von praktischen Aerzten haben sie als das angenehmste, sicherste und unschädliche Abführmittel empfohlen. Man lasse sich daher durch keine mißgünstige Auslassungen beeinflussen, sondern mache mit den Schweizerpillen einen Versuch und man wird das Urtheil der Aerzte bestätigen finden.
Erdalkali & Schachtel 1 Mark in Ludwigshafen in den Adler, sowie in den übrigen Apotheken. 8398.

Herausgeber:
Dr. jur. Hermann Haas.
Verantwortlich:
Für den politischen Theil: in Vertretung
und für den lokalen und Handels-Theil: F. Harber.
Für den Redaktions- und Inseratentheil: F. A. Werle.
Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei, sämmtlich in Mannheim.

Stimmen aus dem Publikum.

Wir empfangen folgende Zuschriften:
Verehrte Redaktion!
Es sind schon genug Klagen über das Benehmen der Herren Radixen eingelaufen, leider müßten dieselben bis heute wenig oder gar nichts. Dessenungeachtet bitte ich Sie heute um gef. Veröffentlichung eines derartigen Vorfalles, der das unvernünftige Benehmen mancher Herren wieder auf Neue in seinem wahren Lichte beleuchtet. Dieser Tage durchraute ein edler Stahlreiter die Straße zwischen C 8 und C 9 und warf einen armen 16—17jährigen Burschen, der ein schweres Faß trug, wie es schien mit Absicht zu Boden, denn er konnte sich nicht halten, seine Theilnahme durch höhnisches Lachen zu äußern. Nicht genug, der Herr machte sich noch das Extrabergmüßgen, meine Frau, die mit zwei kleinen Mädchen des Weges ging, in einemort in engem Ring zu umfahren und so der Gefahr auszuweichen, ebenfalls umgerannt zu werden.
Hoffentlich ist Gegenwärtiges ein Tropfen mehr in das Glas, das wohl am Ende einmal überlaufen wird.
Hochachtung
G.

Geehrter Herr Redakteur!
Ich glaube im Interesse vieler zu handeln, wenn ich in folgender Angelegenheit Ihre Güte in Anspruch nehme und Sie hiermit freundl. bitte, folgenden Mißstand in Ihrem werthen Blatte gefl. rügen zu wollen.
Als ich mit einigen meiner Bekannten in der vorigen Woche während des starken Regens das erste Tunnel, durch welches man von der Ludenburger Villa in den Schloßgarten gelangt, passieren wollten, mußten wir mit Entsetzen wahrnehmen, daß dasselbe zum größten Theile unter Wasser stand und wir infolge dessen gezwungen waren, umzukehren, was natürlicherweise vielen anderen Personen ebenfalls so ging. Das dort infolge des Regens angesammelte Wasser fließt wohl ab, aber Stunden vergehen, bis solches abgelaufen ist; es wäre daher sehr am Platze, wenn dieser Mißstand möglichst bald beseitigt würde, umiomehr, als durch dieses Tunnel nach dem Lindenhof und umgekehrt nach der Stadt der Verkehr ein sehr reger ist und die Leute viele dravchbare Zeit unnütz verlieren.

+ Baden, 23. Juli. Gestern fand die Inaugurationsfeier des hiesigen Theaters und Conferbationshauses durch die Feuerwehrcorpskommission statt. Man sprach seine allseitige Befriedigung aus und sind die Sicherheitsmaßregeln für genügend erachtet worden.

* Knittlingen, 22. Juli. Daß der schlaue Fuchs sich Enten, Hühner zc. holt und schmeden läßt, davon haben wir Beweise genug; daß er es aber auch auf neue gut geschmierte Stiefel abgesehen hat, ist eine neue Leistung von ihm. Ging da neulich ein Knittlinger Bürger mit Hade und nicht zu kleinem Muffknag bewaffnet in seinen Weinberg. Von der Arbeit und dem Bessern müde, legte er sich aufs Ohr, nachdem er sich noch vorher seiner neuen, gut geschmierten Stiefel entledigt hatte. Bald aber führte ihn ein Geräusch und Geschrei von in der Nähe beschäftigten Leuten. Zu seinem nicht geringen Schrecken sah er nur noch einen Stiefel in seiner Nähe, den anderen hatte sich ein Fuchs als gute Beute angeeignet. Obgleich auch der Besohlene mit andern Leuten an der Befolgung des frechen Räubers theilnahm, gelang es nicht, ihm die Beute abzujaagen.

f. Freiburg, 23. Juli. Gestern hat sich hier ein junges Mädchen aus unbekanntem Grunde im Bette eine Kugel durch den Kopf gejagt.

Gerihtszeitung.

* Mannheim, 32. Juli. Straßammer. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller; Vertreter der Gr. Staatsbehörde: die Herren Staatsanwalt v. Dusch und Referendar Dr. Jordan. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1. Heinrich Becker von Neckargemünd wird wegen Vergehens gegen § 183 R.-St.-G.-B. zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 1 Monat verurtheilt.
2. Johann Kugler von Eichenau erhält wegen Körperverletzung und Bedrohung 14 Tage Gefängnis.
3. Johann Raier von Dilsberg wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Thätlichkeiten zu vier Monaten Gefängnis und 2 Wochen Haft verurtheilt. Zwei weitere Fälle wurden vertagt.

* Schwesingen, 22. Juli. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Hr. Oberamtsrichter Herr Mündel. Beamter der Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Oster. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1. Zimmermann Philipp Schmidt von Schwesingen erhielt wegen Sachbeschädigung eine Geldstrafe von 12 M. und Glaser Johann Bahn von Schwesingen erhielt wegen Beihilfe zu diesem Vergehen eine Geldstrafe von 6 M.
2. Simon Reine von Ebingen wurde wegen Körperverletzung in eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurtheilt.
3. Landwirt Philipp Reitel von Sedenheim wurde wegen Vergehens gegen § 182 R.-St.-G.-B. in einem Gefängnisstrafe von einem Tag verurtheilt.
4. Cigarrenmacher Johann Uhrig in Ostersheim erhielt wegen Bedrohung eine Geldstrafe von 10 M.
5. Martin Geschwill von Brühl wurde von der Anklage des Betrugs freigesprochen.

Verschiedenes.

Das Honorar des Prof. Madenzie.
Der sogenannte Voffbericht bringt folgende Notiz: Vor einiger Zeit ging die Nachricht durch hiesige und auch auswärtige Blätter, daß Professor Madenzie für die Behandlung unseres Kronprinzen ca. 54,000 Mark liquidirt habe, woran denn auch hier und auswärts die bezw. Bemerkungen geknüpft worden sind. Wie wir jetzt ganz sicher erfahren, bezieht diese Summe von 54,000 Mark sich jedoch nur auf die beiden Reisen des englischen Arztes von England hierher und zurück. Das Honorar ist jedoch hierbei keineswegs unbegriffen, sondern dem Ermessen der höchsten Herrschaften überlassen.

Victoria British Columbia, 18. Juli. Von Unalakla kommt die Nachricht, daß der katholische Erzbischof von Victoria, Dr. Seghers, auf der Reise, welche er unternommen hatte, um Missionen am Yukon Flusse in Alaska zu gründen, von einem irrsinnigen Missionarbruder ermordet worden ist.

Aus „Rufige Blätter.“

— Nur aufrichtig. Vater (zu einem muthmaßlichen Freier): „Nun, aufrichtig und offen gestanden, welches von meinen Mädchen gefällt Ihnen denn am besten?“
Freier: Ihr — Stubenmädchen.

Selbstrecept des Dr. Madenzie.

Recipe:
Salpetersaures Silber ohne Salpeter
Laudendalbenkraut
Banthaures Rotenoxid
alle Stunde einen Eßlöffel voll.
— Im Eifer. (Conseilleur): „Herr Ritter, ein Bürger, der fürdoh zieht, läßt Euch grüßen!“
Schauspieler: „Herr Ritter, ein Bürger, der ein Bier sah zieht, läßt Euch grüßen!“

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 22. Juli. Der russische Botschafter Graf Paul Schuwalow ist heute auf Urlaub nach Mecklenburg zurückgekehrt. Sein Bruder Graf Peter Schuwalow ist nach Mecklenburg gereist. Die Annahme, daß die Anwesenheit der beiden Diplomaten durch politische Zwecke veranlaßt worden sei, erhält sich. Einzelnen Blättern wird von einem gemeinschaftliche Korrespondenten gemeldet, der Botschafter habe versucht, hiesige Finanzmänner über die russische Finanzpolitik zu beruhigen, und es seien Anzeichen vorhanden, daß die deutschen Presserörterungen über die russischen Verthe in Petersburg Einbruch gemacht und den Wunsch erweckt haben, mit Deutschland wieder freundschaftlichere Beziehungen anzuknüpfen.

* Wien, 22. Juli. Das Protokoll betreffs Regelung der afghanischen Grenze wurde bereits unterfertigt. — Der Zustand Kalkow's soll sich etwas gebessert haben.

* London, 22. Juli. Salisbury empfing heute Nachmittags eine Arbeiterdeputation, welche um Maßnahmen behufs Aufhebung der vom Auslande gewährten Ausfuhrprämien ersuchte. Salisbury erwiderte, er erkenne die große Wichtigkeit der Frage an, die Regierung verhandle aber augenblicklich wegen Einberufung einer Konferenz, die sich mit den Ausfuhrprämien beschäftigen solle, mit den auswärtigen Regierungen. Er könne die Maßnahmen dieser Regierungen nicht diskutieren, ohne dem Vorgehen der englischen Vertreter auf der eventuellen Konferenz Eintrag zu thun.

* Petersburg, 22. Juli. Das Geseßblatt veröffentlicht einen kaiserlichen Ukas vom 6. ds. Mts., der die freie Ausfuhr von Pferden ins Ausland wieder ge-

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Reichsbank, Frankfurter Bank, and various international securities.

Stadt-Park Mannheim. Sonntag, den 24. Juli 1887. Zwei grosse Concerte, ausgeführt von der Kapelle des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm No. 110.

Durlacher Hof. Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. Juli 1887. Großer böhmischer, bayerischer, sächsischer, schwäbischer, badischer humoristischer Abend.

B 6, 6 Prinz Friedrich B 6, 6. Ausgezeichnetes Sommer-Lagerbier aus der Brauerei-Gesellschaft 'Eichbaum'.

Neckarau. Gasthaus zur Stadt Mannheim. Gartenwirthschaft mit neuerbauter Halle.

Luftcurort Ziegelhausen (b. Heidelb.) Gasthaus und Pension 'Zum Adler' per Bahn 5 Minuten von Heidelberg.

Hochfeine Schnupftabake von 6363 Joseph Doms in Ratibor, als: Ia. Cownoer, saure Carotten, Marino Marocco, Macuba, ff. Chfegger.

Künstl. Zahn-Ersatz Plombiren, Ausziehen etc. Dr. Löhr, P 1, 12, 2. Stock, Paradeplatz.

Umzüge aller Art, mit oder ohne Pferde, werden gut und billig besorgt.

Feinbügelschäft. Alle Aufträge werden fein u. schnell ausgeführt.

J. Luginsland, N 4, 12 empfiehlt sein großes Lager in eichen Riemen und Parquetböden.

Bodenwische fertig zum streichen in bekannter Weise.

Zeichenunterricht ertheilt zu billigen Preisen in und außer dem Hause auf Verlangen.

Stiftungsgelder zu 4 1/2% oder 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig.

Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung. Meinem werthen Kunden u. Freunden zur gef. Nachricht, daß ich meine Wohnung von H 4, 4 nach G 6, 18 verlegt habe.

M. Bottermann, Kleiderm. Ein Mädchen empfiehlt sich im Weibnähen und Kleidermachen.

Ein stadtkundiger, verheiratheter junger Mann, der in Wirthschaften thätig war, wünscht dauernde Stelle als Rangier- oder Einlieferer.

Liegenschaftsversteigerung. Samstag, den 6. August l. J., Vorm. 11 Uhr werden die Liegenschaften des verlebten Bäckers Martin Schulz von Weinheim auf dem Rathhause daselbst zu Eigenthum öffentlich versteigert.

1) Ein dreistöck. Wohnhaus sammt Zubehör im Mühlheimer Viertel, begrenzt eins. Adam Wäsch, and. Friedr. Fuchs u. Peter Ringel, hinten Freih. v. Berckheim, vorn die Hauptstraße. In diesem Hause wurde seit 1852 eine Bäckerei mit Erfolg betrieben.

1500 bis 2000 Mt. gegen gute Bürgschaft von einem Geschäftsmann gesucht.

Reisende, welche den provisorischen Verkauf eines gut gebundenen Nebenartikels für die Papierbranche und Spezialehändler zu übernehmen geneigt sind.

Für Vereinsmitglieder. Ich bin im Besitze einer Anzahl feiner gelungener Zauberkunstapparate und gebe dieselben auch einzeln zu verkaufen.

Für Bäcker oder Metzger. Einem tüchtigen Brod- und Gebäckbäcker oder Metzger wäre Gelegenheit geboten, ein Haus in günstiger Lage der Stadt zu erwerben.

Pianino. Einem tüchtigen Brod- und Gebäckbäcker oder Metzger wäre Gelegenheit geboten, ein Haus in günstiger Lage der Stadt zu erwerben.

zu verkaufen. Röhren durch das Commissionsbureau Martin Mayer, Neukadt a. d. Saar.

Gabelsberger Stenografenverein. Während der Sommermonate findet noch jeweils Dienstag und Mittwoch in unserem Lokal D 4, 5 Unterricht statt und zwar Dienstags in Correspondenzschrift und Mittwochs in Debattenschrift.

Bayer. Hilfsverein. Sonntag, 24. d. M., Nachm. 4 Uhr, gemüthliche Zusammenkunft bei Herrn Adolph Müller, H 6, 10 (zur Eintracht), wozu wir sämtliche Mit- und Ehrenmitglieder mit Familienangehörigen zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst einladen.

F 5, 10. Feuerwerk Bengal. Feuer Raketen Magnesiumfakeln u. f. w. Gebr. Koch, F 5, 10.

Auktionsaal Darmstadt. Ausstellung, Verkauf und Versteigerung von Möbeln und Waaren jeder Art in Commission. Coulaute Bedingungen - geringe Spesen.

Brauerei zu verkaufen. Eine neuerbaute Brauerei an frequenter Bahnstation, und sehr reichen Marktorte mit aller Einrichtung, circa 40 Acre sehr schönen Garten unter günstigen Bedingungen sofort um 35000 Mark zu verkaufen.

D 6, 12 1 Zeppe, einige Abonementen werden zu gutem bürgerlichen Mittag- und Abendessen angenommen.

F 5, 17/18 Kost und Logis für solibe Arb. 9258

K 4, 6 im 2. St. ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9257

J 3, 14 gute Schlafstelle zu vermieten. 9251

Auf Credit

ohne jede Preiserhöhung
erhält man Waaren aller Art zu coulantesten Bedingungen und anerkannt vortrefflicher Bedienung im

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar,

nur **Q 1, 9, II. Stock, am Rathhaus.**

Ältestes und größtes Geschäft dieser Art am hiesigen Platze.

Größtes Lager in: Herren- und Damen-Garderoben, Manufactur-, Mode- und Weißwaaren, Schuhe, Stiefel, Hüte, Schirme, Taschen- und Wanduhren, Regulateure u. u.

Ganze Möbeleinrichtungen und fertige Betten.

Alte Kunden, erhalten Waaren ohne jede Anzahlung.

Neue Kunden Anzahlung ein kleiner Theil,
nur im

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar

Q 1, 9, II. Stock, am Rathhaus.

Mannheims größte und billigste Bezugsquelle

für

Branntwein.

Wir verkaufen von heute ab bis zum Tage des Nachversteuerungstermines (bis 1. Oktober d. J.) zu folgenden Engros-Preisen:

Ansetzbranntweine

1000 Ltr. Kartoffelbranntwein,	25 Pfg. pr. Ltr.
2000 " Fruchtbranntwein,	30 " " "
2000 " Kornbranntwein,	40 " " "
1000 " Nordhäuserbranntw.	45 " " "

Familien-Liqueure

1000 Ltr. Pfeffermünz,	40 Pfg. pr. Ltr.
800 " Kümmel,	
600 " Anis,	60 Pfg. pr. Ltr.
200 " Magenbitter,	

Circa 500 Flaschen feine und extrafeine Liqueure,

acht Schwarzw. Kirsch- und Zwetschgenwasser,
acht franz. und deutsche Cognac's,
acht Jamaica- und Antillen-Rum,

Batavia-Arac,
Hamburger Tropfen,
Berliner Getreide-Kümmel,

Anisette, Curacao, Vanille, Booncamp, sowie sämtliche Sorten Punschessenz.

Wir rathen unsern Freunden aufrichtig, vor Erhöhung der Branntwein-Steuer sich unsrer billigen Preise zu bedienen.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1, Telephon 304.

N 4, 1. „Bremer Eck“ N 4, 1.

Von heute ab

Münchener Lager-Bier

aus der Brauerei

Joseph Sedelmayer.

NB. Vorzüglichstes aller Münchener Biere.

Milchgütchen.

Heute Sonntag, den 24. Juli 1887

Grosses Concert

Anfang 3 Uhr.

von der Cäcilien-Capelle.

9244
Einstreeß 10 Pfennig.

Gilbert zum Milchgütchen.

Für Geschäftsleute.

In der Oberstadt ist ein kleineres Haus resp. Magazin, sehr geeignet für einen Handwerker, oder für Ladenlokal, wegen Wegzug unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 8122 S. Wanzel, D 8, 2.

Eigene Hackspäne

u. zerlein. Eichenholz bei 8994 J. B. Sperling, Karvorkadt

Restauration Mürle,

Z 10. 12, Lindenhof.

Sonntag, den 24. ds. Mts.



Großes Preiskegeln

mit fünf Preisen.

1. Preis 1 Remontoiruhr,
2. " 1 silberne Cylinderuhr,
3. " 5 Flaschen Birkheimer,
4. " 1 Bierfidel,
5. " 1 Kistchen Cigarren.

Anfang Vormittags 11 Uhr.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Georg Mürle.

Ein Kleingeld wird angenommen. Näheres Grad. d. Bl. 9108

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut besorgt. 9104 J 1. 5, Seitenbau, 3. Stock.

Ein Kind folgt, in Pflege gef. 7732 Frau Brennis, J 5, 16

Ein süßes

Maurerpolier

sofort gesucht. 9078 Peter Würk, Baumeister.



Ein Wagen für Milch und Flaschenbiergeschäft oder dergleichen geeignet zu verkaufen, sowie eine Speisereinrichtung bei 7789



Peter Düringer, Redaran.
2 prächtige hässliche Doggen (München) zu ver. Näheres zu erfahren Laden, F 4, 9. 8948

Männer-Gesangverein.
 Sonntag, den 31. Juli 1887
Ausflug nach Muerbach
 an der Bergstraße
 wozu die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörige freundlich einladet
 Der Vorstand.
 NB. Rückes durch Rundschreiben.

Photograph. Atelier
Weinig & Lill.
 MANNHEIM
 Kunststrasse N 4, 11.
 7077

Bekanntmachung.
 Wegen Räumung der Lokalitäten und event. Aufgabe des Ladengeschäfts bis 1. September suchen wir unsere Vorräte so rasch als möglich zu verkaufen und geben den größten Theil unserer Waare zu Ueberschlagspreisen ab.
 9190

Rodlizen per Meter	4 Pfg.
Knöpfe per Duzend von	3 " an,
Rüschen von	5 " "
Garantirt beste Knopflochseide pr. Strg.	4 " "
Sädelgarn, Knäuel 50 Gramm	18 " "
Corsettschließen	5 " "
Gardinenhalter	12 " "
Brief, 25 Stück, beste Nähadeln	6 " "
Ugraffen in den neuesten Dessins	16 " "
Schürzengarnituren	26 " "
Eine Parthie Handschuhe, prima Waare zur Wahl per Paar	50 " "
Schwere Strümpfe vom besten Doppelgarn engl. Länge, selbstgefertigte Waare, per Paar 1 M.	

Bei Einkäufen von über 1 M. gewähren wir außerdem noch 5% Rabatt. Sämmtliche Artikel sind garantirt prima Waare.

Ehmann & Comp.,
 F 1, 9. Marktstraße. F 1, 9.
Ruhrkohlen,
 Zellkohle, Anthracitkohlen
 aus dem Schiff empfiehlt
Louis Oberdhan Wwe.,
 F 5, 17/18, gegenüber dem eb. Hospital.

J. Dörner, Billardfabrikant,
 Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstraße 55.
 Fabrikation und Lager von Billards in bester Zeichnung und Ausstattung. Lager aller Ersatztheile und Requisiten, als: Banken, Tische, Stühle, Quersägen u. s. w.
 Gründliche Umarbeitung gebrauchter Billards und Reparatur (auch Besetzen) von solchen.
 Umtausch und Verkauf gebrauchter Billards.

Cementarbeiten
 jeder Art übernimmt in bester solider Ausführung unter Garantie
Georg Börtlein, Maurermeister, H 5, 19.
 Samstag, den 23. Juli, wird auf der Freibank am Schlachthaus eine
Ruh à 35 Pfg. per Pfd.
 ausgehauen.
 Schlachthausverwaltung.

Menescher Ausbruch,
 ein von vielen Ärzten und von Autoritäten ersten Ranges in neuester Zeit vielfach als Medicinal-Wein verordneter rother Ungarwein ist das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconalescenten und wird außerdem speciel bei Fleischsucht und Blutararmuth mit Erfolg angewandt. — Verkaufspreise M. 3.—, M. 1.50 und 75 Pfg. pro Flasche bei
Ph. Gund, Delicatessen-Handlung.

Die Gleichgültigkeit der Mütter, welche sich bei Durchfall ihrer Kinder bei dem Gedanken beruhigen, „Das kommt vom Zahnen,“ ist in unzähligen Fällen die Ursache des Todes der Kleinen. Zu spät kommt dann die Reue, vergessend sind die Selbstanklagen, während rechtzeitig befragt jeder Arzt darauf aufmerksam gemacht hätte, daß nur die falsche Ernährung Schuld an diesen Gefährdungen trägt. Neuester Voricht ist deshalb den Müttern geboten, man wähle nur erprobte Mittel von gleichmäßig guter Zusammensetzung, der Organismus der Kleinen ist zu zart um Verläufe auszuhalten. Nach ärztlichen Gutachten bekommt **Mademans Knochenbildendes Kinderzweckmehl** ohne Milch mit Fleischbrühe oder Wasser und Wein gelocht, bei aller Art von Verdauungsstörungen etc. vorzüglich und wird aufs Beste empfohlen. In Mannheim ist Mademans Knochenbildendes Kinderzweckmehl zu haben bei **Funhoff & Stahl**, sowie bei **Ludwig & Schüttlein**, Apothek. C. Ditt und **Röhmlich** und **Volger** Apothek.
 Zu haben in den Apotheken, Droguen- und Specereihandlungen,
Apotheker Mademann, Forbach, Pöftr.

Traurige,
 massive in 8 und 14 Karat Gold, von
 14 Karat an das Paar. 6612
J. Kraut, Uhrmacher,
 T 1, 10.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.
 Verkündete.
 8. Rob. Rothfar, Schreiner u. Math. Spitz.
 14. Andr. Rischbach, Schiffer u. Carol. Schweighofer.
 14. Joh. Carl Bertel, Bäcker u. Elif. Bertel geb. Hlger.
 15. Ernst Illmer, Tischler u. Helene Maas.
 15. Alois Ant. Müsch, Bahnass. u. Magd. Schanbach.
 16. Joh. Baus, Fuhrm. u. Elif. Roth geb. Zimmermann.
 18. Geinr. Oppenheimer, Kfm. u. Gutta Gudenheimer.
 18. Pfil. Brenner, Tagl. u. Kath. Freiberger.
 18. Carl Rob. Baer, Tagl. u. Marie Elif. Künzler.
 18. Joh. Franz Gels, Metzger u. Jul. Barb. Kapp.
 18. Ehr. Emil Körner, Tischler u. Marg. Pitt.
 19. Joh. Adol. Herpich, Maurer u. Eva Thoma.
 21. Joh. Demz, Platzmeister u. Elif. Knoll.
 21. Leonh. Kall, Fabr. Arb. u. Marg. Lippner.
 21. Geinr. Ad. Eichhorn, Kaufm. u. Marie Elif. Wagner.
 Juli. Getraute:
 16. Lud. Baumgart, Tapezier m. Marg. Blum.
 16. Gustav Groß, Tagl. m. Anna Elif. Holz.
 16. Christof Kredd, Cementarb. m. Marg. Reinhard.
 16. Joh. Gensel, Dreifaltiger m. Marg. Beder.
 16. Nicol. Schönlein, Tagl. m. Therese Wolbert.
 16. Wilh. Weich, Schuym. m. Marg. Wiefenbach.
 18. Geinr. Bender, Fabrikant m. Anna Jeroni.
 19. Joh. Helmuth, Metzger m. Sofie Kath.
 21. Jakob Widder, Tagl. m. Wilhelm. Riegler.
 21. Sebald. Capals, Viehhändler m. Elise Metzger.
 Juli. Geborene:
 14. b. Burenguch, Carl Fische e. S. Carl Gut.
 10. b. Schiffbauer Josef Sad e. T. Magdalene.
 10. b. Ulrich Joh. Lud. Bender e. T. Joh. Aug. Luise Carol.
 14. b. Länger Adam Hohl e. T. Friederice.
 14. b. Gafner Georg Josef e. T. Luise.
 12. b. Ulrich Val. Tomas e. T. Paula.
 13. b. Schreiner Wilh. Friedel e. T. Anna Therese.
 15. b. Gm. Ge. Gg. Jakob Bror e. S. Carl Adol.
 10. b. Wäcker Theob. Greg e. S. Theob. Alexander.
 11. b. Fuhrm. Joh. Schneider e. T. Christine.
 16. b. Maurer Friedr. Wolf e. T. Anna Cath.
 17. b. Eisengießer Val. Gertsch e. S. Heinrich Valentin.
 17. d. Tagl. Peter Walter e. S. Josef.
 17. d. Spengler Geinr. Dübbernd e. S. Friedrich.
 18. b. Ingenieur Otto Dankwart e. T. Marie Elif.
 13. b. Mehan. Casp. Leob. Fischer e. S. Casp. Andreas.
 17. b. Maurer Friedr. Engel e. S. Georg.
 16. b. Schmied Albert Wolf e. S. Ferdinand.
 12. b. Maurer Leonh. Beder e. T. Elif.
 15. b. Maurer Georg Wosler e. S. Georg August.
 16. d. Tagl. Josef Hültinger e. T. Luise Eva.
 13. b. Tagl. Jakob Weber e. S. Friedr. Jakob.
 13. b. Hüpler Joh. Reich e. T. Anna Marie.
 15. b. Fabrikarb. Leand. Hornst e. S. Lubwig.
 14. b. Kifer Simon Schweitzer e. T. Wilhelm.
 19. b. Herdr. Wilh. Dietrich e. S. Wilhelm.
 17. b. Maurer Friedr. Gschelbach e. T. Elise.
 16. b. Kaufm. Friedr. Meyer e. T. Emma Kath. Hedwig.
 18. b. Tischl. Gust. Hundschuh e. T. Lina.
 18. d. Schreiner Gg. Clem. Anselm e. T. Joh. Carl.
 17. d. Fabr. Arb. Adam Koch e. T. Susanna.
 19. b. Weicherm. Carl Keller e. T. Magdalene u. e. T. Elif.
 19. d. Stricker. Wirt. Georg Glod e. S. Hugo Albert.
 21. b. Lackierer Wilh. Rothwiler e. T. Lina.
 18. d. Werkführer Wilh. Gropengießer e. T. Wilh. Anna Hedwig.
 20. d. Schlosser Jakob Langloß e. S. Friedr.
 14. b. Wagner. Carl Em. Scholt e. S. August.
 17. b. Zimmerm. Joh. Georg Preis e. S. Joh. Georg.
 16. b. Fuhrm. Georg Ludwig e. T. Karoline.

Gestorbene.
 14. b. led. Rosa Hed 25 J. a.
 14. Barb. geb. Demmerle, Ehefr. b. p. Lehrs Jar. Hossong, 75 J. a.
 14. Wilh. S. b. Maurers Jos. Röhre, 4 M. 17 J. a.
 15. b. verch. Vierfalter Wilh. Kirsch, 38 J. 4 M. 10 J. a.
 16. Fred. Aug. S. b. Malers Aug. Reibold, 2 M. 14 J. a.
 15. Gg. Jos. S. b. Schlossers Josef Klump, 3 M. 15 J. a.
 16. Oskar, S. b. Bahnarb. M. Weindel 10 M. 18 J. a.
 16. Ludwig, S. b. Reallehrers Pfil. Müller, 9 J. 3 M. 9 J. a.
 17. Elise Wilh. T. b. Schuym. Ehr. Geinr. Banger, 5 M. 21 J. a.
 17. Contr. S. b. Seilers G. Descher, 3 J. 10 M. 17 J. a.
 16. b. led. Kaufm. Jul. Roland Spiegel 22 J. 1 M. 25 J. a.
 18. Gust. Adol. S. b. Schlossers Carl Zeh, 2 M. 12 J. a.
 17. Bertha, T. b. Maurers Ferd. Diemer, 3 M. 26 J. a.
 17. b. verch. Privatm. Jacob Biffinger, 81 J. a.
 18. Joh. Will. S. b. Bremfers Ant. Herstadt, 3 M. 21 J. a.
 18. b. verch. Kaufm. Fr. Aug. Schoenberger, 35 J. 2 M. 23 J. a.
 17. Sul. Barb. T. b. Schaffners Jac. Schardt, 18 J. a.
 19. Geinr. Wilh. S. b. Tagl. Geinr. Raderhöfer, 2 J. 1 M. 18 J. a.
 19. b. verch. Maler Jac. Besenmayer, 64 J. 24 J. a.
 19. b. led. Priv. Josefa Zimmermann, 66 J. a.
 20. Anna Stefanie, T. b. Schreiners Carl Rottengatter, 9 M. 18 J. a.
 19. Wilh. S. b. Bierb. Wilh. Dietrich, 5 Min. a.
 19. Ignaz, S. b. Eiseng. Ign. Commingier, 23 J. a.
 20. Elise, T. b. Wirtsch. J. Wolfg. Geinr. 6 M. 8 J. a.
 19. b. verch. Hofmusikant Jean Maria Hüb, 62 J. 7 M. 18 J. a.
 20. Alerte geb. Levis gesch. Mayer, 68 J. a.
 20. Thomas, S. b. Eiseng. Wilh. Gögler, 2 M. 8 J. a.
 20. b. led. Magd. Ernestine Wolf, 23 J. 4 M. a.
 21. Anna Marg. T. b. Bäckers Peter Gsch, 1 M. 7 J. a.
 20. Carl, S. b. Wagenw.-Geh. Fab. Seb. Keim, 10 M. 20 J. a.
 21. Susanna, T. b. Reisenden Aug. Deubert, 3 M. 8 J. a.
 21. Luise, T. b. Schneiders Leonh. Biffinger, 3 M. 16 J. a.
 21. Jac. Friedr., S. b. Rutzfers Gottf. Klebsattel, 9 M. 18 J. a.
 Juni.
 30. b. verch. Buchdr. Pfil. Wacker, 24 J. 6 M. a.

Auszug
 aus den
Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.
 Verkündete.
 15. Ludw. Friedr. Kehr, Logner und Cath. Barb. Portune.
 15. Theodor Ludw. Hartig, Kaufmann, u. Helene Joh. Remton.
 16. Joh. Ewald, Geschäftsmann und Maria Luise Rüdert.
 19. Joh. Neuh. Bahmarb. und Cath. Meyner.
 16. Andr. Dambier, Logner u. Anna Helben.
 18. Peter Kettig, Schreiner u. Anna Maria Honeder.
 18. Theob. Gust. Adol. Roth, Mechaniker u. Sofia Greitwieser.
 20. Pfil. Ludw. Reinmuth, Hauptl. u. Wilhelmina Fried. Fischer.
 Getraute.
 16. Joh. Pet. Diefenbach, F.M. m. Karoline Herrmann.
 16. Franz Pappon, Schreiner m. Franziska Friedel.
 16. Alb. Herm. Gisinger, Maler m. Cath. Rosina Koppenhöfer.
 16. Joh. Guy, F.M. mit Barbara Demessier.
 16. Pet. Trummel, F.M. m. Anna Dorothea Arnold.
 18. Andr. Kermer, Schiffer m. Rosina Jul. Ernest. Weil.
 18. Gustav Adol. Thies, Buchdrucker m. Magd. Eppe.
 18. Joh. Dör, Feinm. m. Cath. Barb. Eppe.
 20. Gg. Reitmann, Schlosser m. Elif. Thedy.
 Geburten:
 15. Franz, S. v. Gg. Joller, gen. Jankel, F. A.
 14. Emil, S. v. Nicol. Weich, Tischler.
 17. Marg. Elifab., T. v. Gg. Stay, Maurer.
 15. Johanna, T. v. Marx Salomon, Metzger.
 16. Catharina.
 17. Elisabetha, T. v. Gg. M. Müller, Kaufmann.
 16. Johann, S. v. M. Kaiser, Kaser.
 11. Josef, S. v. Josef Albert.
 18. Catharina Emma, T. v. Joh. Ludw. Stadtmüller, Färber.
 18. Anna Maria Catharina, T. v. G. Gg. Werner, F. A.
 19. Apollonia, T. v. Ph. Landgraf, F. A.
 20. Catharina, T. v. Jul. Kuhn, Logner.
 19. Wilhelm, S. v. Wilhelm Jester, Strumpfwärter.
 19. Johanna Maria, T. v. Friedrich Deinhard, Schlosser.
 16. Johann Albert, S. v. Albert Seiber, Kaufmann.

Gestorbene.
 14. Maria Magd. Bechold, 39 J. a., Ehefr. v. Gg. Rüdert, Logner.
 15. Ludwig, 6 M. a.
 15. Apollonia Fischer, 80 J. a. Ehefr. v. Stefan Beder, Logner.
 16. Kuboff, 3 M. 10 J. a. S. v. Gust. Jul. Neub. Fuchs, Metzger.
 16. Heinrich, 10 M. a. S. v. Leonh. Weisbrod III. Fuhrmann.
 16. Anna Maria, 7 M. a. T. v. Fr. Beder, Maurermeister.
 16. Marg. Reinhardt, 60 J. a.
 17. Carl Otto, 1 J. 5 M. a. S. v. Seb. Weile, Locomotivfr.
 18. Friedrich, 3 J. a. S. v. Jacob Karst, F. A.
 18. Louise, 7 J. 6 M. a., T. v. Adol. Gallus, F. A.
 17. Gg., 1 M. a., S. v. Pfil. Haag, Kaser.
 20. Florian Spettenhuber, 80 J. 10 M. a., Müller.
 20. Heinrich, 5 M. 14 J. a., S. v. Gg. Reichwirth, Schlosser.
 19. Friedr. Aug. 3 M. a., S. v. Jac. Sattler, Raschensfr.
 19. Peter, 6 M. a., S. v. Peter Kofert, Posthalter.
 20. Maria, 11 M. a., T. v. Jacob Stamer, Spengler.

Kirchen-Anzeigen.
Evangel. protest. Gemeinde.
 Trinitatis-Kirche.
 Sonntag
 8 Uhr Predigt. Militär.
 Dr. Stadtv. Dr. Wedesfer.
 10 Uhr Predigt.
 Herr Stadtvfr. Hlles.
Concordien-Kirche.
 9 Uhr Predigt.
 Herr Stadtvfr. Kuchhaber.
 11 Uhr Kindergottesdienst.
 Herr Stadtvfr. Kuchhaber.
 2 Uhr Christenlehre.
 Herr Stadtvfr. Hlles.
 6 Uhr Ab. Predigt.
 Herr Stadtv. Fischer.
 Lutherkirche.
 10 Uhr Predigt.
 Herr Stadtv. Kuderer.
 11 Uhr Christenlehre.
 Herr Stadtv. Kuderer.
 Diakonissenhauskapelle.
 8 Uhr Abendgottesdienst.
 Herr Stadtvfr. Hlles.

Ev. Vereinshaus, K 2, 10.
 Sonntag.
 Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule, Nachm. 3 u. Abends 8 Uhr bibl. Vortrag.
Schweingervorstadt,
 früheres Reitungshaus 74-78.
 Sonntag.
 Nachmittags 1 Uhr Sonntagsschule.
 Abends 8 Uhr Bibel.

Katholische Gemeinde
 Jesuitenkirche.
 Sonntag.
 Von 3 Uhr an Beicht.
 Sonntag.
 6 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr Altargottesdienst.
 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt und Amt.
 11 Uhr Messe.
 2 Uhr Christenlehre.
 1/2 Uhr Beicht.
 In der Schulkirche.
 9 Uhr Kindergottesdienst.
 Im kath. Bürgerhospital.
 8 Uhr Frühmesse.
 4 Uhr Abendpredigt.
 Untere kath. Pfarrer.
 Sonntag.
 6 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr Singmesse.
 1/10 Uhr Amt mit Predigt.
 11 Uhr Messe.
 2 Uhr Christenlehre.
 1/2 Uhr Beicht.
 Refar.-Kirche.
 Sonntag.
 1/10 Uhr Amt mit Predigt.

Akkathol. Gemeinde.
 Sonntag.
 10 Uhr Gottesdienst.
Freireligiöse Gemeinde.
 Sonntag, den 24. Juli Vorm. 10 Uhr im großen Casino-Saal R 1, 1 Vortrag des Herrn Prediger Schneider über
 „Das Gleichniß vom Ankraut unter dem Weizen.“
 Zutritt für Jedermann.
 Der Vorstand.

Kirchen-Anzeigen
 der Stadt Ludwigshafen.
Katholische Pfarrgemeinde.
 Sonntag.
 3 Uhr Beicht.
 4 Uhr Salot.
 24. Juli (8. Sonntag nach Pfingsten.)
 6 Uhr erste hl. Messe. Beicht.
 1/2 Uhr Frühmesse mit Homilie.
 1/2 Uhr hl. Messe für die Schul-kinder.
 1/10 Uhr Predigt und Hochamt.
 1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben.
 1/2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.
 2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.
 Anbacht mit lat. Segen.
 6 Uhr Rosenkranz-Gebet.
 Während der Woche:
 6 Uhr erste hl. Messe.
 1/2 Uhr Messe.
 Donnerstags.
 6 Uhr Engelamt.
 7 Uhr hl. Messe.
 9 Uhr hl. Messe.

Zu kaufen gesucht

Lagerplatz
oder eine Halle zu mieten und ein
Handwagen zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen

Ein Haus, nachweislich
rentabel zu 127,000 Mk. ist
um den Preis von 85,000 Mk.
unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Comptoir-Einrichtungen

neue und gebrauchte, billigst in der
Nebelhandlung von Daniel
Haberle, Mannheim, G 3, 19
zu verkaufen.

Stellen finden

2 tüchtige Ebenenerkerle sofort
gefragt. K 2, 5

Maurer gesucht

Milchgütern

Einfassierer

Mit einem Fixum von M. 800
und hoher Pension ein fleißiger brauer
Mann als Einfassierer und Ver-
fasser für eine hiesige Röhren-
handlung gesucht.

Nähmaschinenreisende

bei M. 600.— Fixum und hoher
Provision gesucht.

Tüchtige Linder

finden dauernde Beschäftigung.

Zapf-Wirth

Ein tüchtiger Wirth, welcher
Caution stellen kann, wird als Zapf-
Wirth gesucht für eine neue
Wirthschaft nach Ludwigshafen.

Gusspufer-Gesuch

Tüchtige Gusspufer
finden bei sofortigem Ein-
tritt dauernde u. lohnende
Stellung bei

2 gute Hausdame

zum Bodenlegen u. Anschlägen gesucht.

Yuh- und Modewaaren

Lehrmädchen gesucht

Ein braves Mädchen den Tag über
für leichte Hausarbeit gesucht.

Arbeiterinnen

Ein erfahrener Kindermädchen
gefragt. E 4, 6

Stellen suchen

Ein tüchtiger Bureau- und
Kanzleigehilfe

mit guten Zeugnissen, sucht Stellung.

Ein junger Mann, verheiratet, sucht
Stelle als Ausläufer, Bureau-
diener.

Ein geprüfte Krankenwärterin
die ärztliche Zeugnisse und solche von
Brennen besitzt, sucht die Pflege bei
Krankeninnen oder sonstigen Kranken
hier oder auswärts zu übernehmen.

Ein seit 9 Jahren als Gehülfs-
kassier tüchtiger Mann, ledig, 31 Jahre
alt, sucht ähnliche Stellung, am liebsten
als Gehülfskassier und Jagdaufseher.

Lehrling-Gesuch

In ein Drogen- und Chemi-
kalien-Geschäft ein gross wird auf
15. September eine

Lehrstelle

Ein ordentlicher Junge wird in die
Lehre gesucht.

Lehrling

gefragt auf das Bureau einer bedeu-
tenden Fabrik. Näh. im Verl.

Mietgesuche

Von ruhigen Leuten 1-3 Zim-
mer in der Nähe von D 2-5 zu
mieten gesucht.

Gesucht

für ruhige Familie eine Wohnung
von ca. 4-5 Zimmern im Preise von
ca. M. 1000, in den Quadraten L-O
per 1. Oktober d. J.

2 kleine Parterre-Zimmer
per 1. Aug. zu mieten gef. Offerten
unter A. B. 9230 a. b. Erped.

Läden & Magazine

In meinem Neubau
D 2, 1

sind noch zwei hübsche elegante Läden
zu vermieten Näh. G 7, 11 2. St. 7711

U 6, 2b Neubau zu vermieten

Der 2. u. 3. Stod. je 5 schöne
Zimmer, Vorzimmer, Küche, Kammer,
mit Glasabschlag, Gas- und Wasserlei-
tung ferner eine Werkstätte auch für
Magazin geeignet mit Bureau,
geräumigen Keller und grossen Hof

Ein schönes Magazin mit Keller-
raum, für jedes Geschäft geeignet, preis-
würdig zu vermieten. Auf Verlangen
wird eine schöne Parterre-Wohnung da-
zu gegeben.

Ein eingerichtete Kaffeebrennerei mit
Glaskessel sofort zu vermieten.

Ein geräumiges städtisches Tabak-
magazin, welches sich auch zur Lag-
erung irgend eines and. Artikels gut
eignen würde, pr. 2. November billigst
zu vermieten. Auch kann daselbst
früher bezogen werden.

Stellenvermittlungsbureau

General-Anzeiger

E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in
Rechnung zu setzen, wenn eine Stelle, die bei uns ange-
melde ist, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beidersei-
tigem Interesse.

Die Hh. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient.
Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist

Stelle finden:
Männliche Personen:
Commis für Drogengeschäft pr.
1/10. ac.

Küfer u. Käßler gef.
Fagdaufseher (Waldbüter) gef.
Bierführer gef.
Maler und Linder gef.
3 Sattlergehülften gef.
Tapeziergehülfe gef.
Hufschmied gef.
Heizer für hier gesucht.

2 tüchtige Schreiner sofort gef.
Többer gef.
Fagerik pr. 1/9. ac.
Ausländer gef.
Herdbeurichte gef.
Lehrlinge für Fabrikgeschäft, Buch-
handlung u. Wäberei gef.
Lehrling für Kesselfabrik gef.
Handwerker aller Art wird
Arbeitskaufmann gegeben.

Jungen Kaufleuten kann Stelle
nachgewiesen werden.

Nach auswärts:
Hausdame gef.
Heizer gef.

Weibliche Personen:
10 Dienstmädchen, Kellnerin,
nen, Spülmädchen, Restau-
rations- und Hotelkellner-
Gausmädchen pr. 1/8. ca. gef.

Am Stadtpark

ein elegantes Haus zum Allein be-
wohnen zu vermieten.

Zu vermieten

B 6, 23 ist der 3.
Stod mit 5
Zimmer, Küche mit Wasserleitung,
nebst Zubehör zu vermieten.

D 4, 9 2. St. 2 geräum. Zimmer
mit Küche und Zubehör
zu vermieten.

D 4, 14 2. Stod, 5 Zimmer,
Küche nebst Zubehör zu
vermieten.

D 6, 13 3. St., 6 Zimmer Küche
Kammer u. Speicher
bis Mitte August zu verm.

E 1, 11 ein Zimmer mit Küche
und Keller zu v. 8997

E 2, 6 eine schöne helle Hofwoh-
nung, 2 Zimmer nebst
Bekleidung etc. sofort zu verm. 6188

E 2, 14 eine kleine Wohnung
per 1. Juli z. v. 6925

E 3, 15 schöne Mansardenwoh-
nung an kinderlose
ruhige Leute, pro Jahr zu M. 250,
sofort zu vermieten. 8762

F 5, 3 ein leeres Zimmer bis 1
August zu verm. 8299

F 5, 5 hübsch, 2. Stod, sof. u. 3.
Stod 2 große Zimmer zu
vermieten. 8957

F 7, 12 2 mal je 2 Zimmer zu
vermieten. 7995

G 3, 13 2 Zimmer mit großer
Küche zu verm. 7993

G 3, 13 2 Zimmer zu verm.
Nähers G 3, 16. 7994

G 4, 3 2. Stod zu vermieten.
8653

G 5, 8 Parterrewohnung besonders
für Laden geeignet oder 2.
Stod sofort zu vermieten. 7959

G 5, 24 11. Wohnung sofort zu
bezichen. 9097

G 6, 9 ein freundliches Gaupen-
zimmer zu verm. 8854

G 7 3 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. Nähers P 1, 12, 3.
Stod. 8183

G 7 zwei Zimmer Küche u. Keller
zu vermieten. 8794

G 8, 6 abgeschlossener 3. Stod 4
Zimmer, Küche Gas- und
Wasserleitung nebst Zubehör zu verm.
Nähers parterre. 8760

G 8, 14 ein schöner abgeschlosse-
ner 2. Stod im Vor-
derhaus, 3 Zimmer, Küche, Magdka-
mmer und Zubehör bis September oder
1. Oktober zu vermieten. 8598

G 7, 30 hübsches Logis zu ver-
mieten. 9191

H 4, 4 Wohnung im Hinterbau
eine Stiege h. 3 Zimmer,
Küche nebst Keller u. Speicher zu ver-
mieten. 8979

H 5, 2 2. St., schöne Wohnung,
2 Zimmer und Küche an
ruhige Leute sofort zu verm. 8515

H 7, 12 ist der 1. Stod mit
5 Zimmern, Küche und
Zubehör alsbald zu vermieten. 8916

J 1, 12 der 3. Stod ganz oder
getheilt zu vermieten.
Nähers im 2. Stod. 8444

J 3, 3 ein leeres Zimmer an eine
einzelne Person zu ver-
mieten. 8637

J 3, 22 2 große Zimmer und
Küche, auf die Straße
gehend zu v. Nähers 2. Stod. 8986

J 7, 19 Nähe der Ringstraße
ein großes Parterrezimmer
für Bureau geeignet sofort oder später
zu verm. 8554

L 11, 1b Villaviertel, in schön-
er 3. Stod, sofort
zu vermieten. Nähers parterre. 8871

M 2, 3 3 Mansarden u. Zubeh. an
ruhige Leute zu v. 8287

M 2, 3 ein schönes helles Parterre-
zimmer möbliert oder un-
möbliert zu vermieten. 8390

M 3, 5 Hochparterre Wohnung v.
3 Zimmer, Küche, Zubehör
sofort zu verm. Näh. 2. Stod. 9049

N 3, 13a 4. St., 5 Zim., Küche
u. Zubeh. an ruhige
Leute zu verm. Näh. parterre. 8435

Q 4, 2 3. St., 3 Zimmer mit Zu-
behör per Mitte August
zu verm. Näh. Q 4, 1, 2. St. 8240

S 4, 10 eine kleine Wohnung zu
verm. 9293

T 4, 18 19 eine Wohnung zu
verm. 8089

U 6, 1a Eine schöne Wohnung,
2. St., 3 Zimmer, Küche
mit Zubehör sof. zu verm. 9082

Z 6, 1 Ringstraße
gegenüber dem Schulhaus K 5, eine
schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer,
Küche, Kammer und Zubehör zu verm.
Nähers Hinterhaus, parterre. 8096

Z 10, 19 Lindenhof, 2 Zimmer
zu vermieten bei
Karl Schweifert. 8889

ZC 1, 3 neuer Stadtheil 1 Logis
2 Zimmer, Küche und
Keller zu vermieten. Zu erfragen in
3. Stod. 8699

ZC 2, 19 neuer Stadtheil, eine
Gaupenwohnung 2.
Zimmer, Küche und Keller sofort zu
vermieten. 9084

ZJ 1, 1b Redarg., 2 Zimmer u.
Küche z. verm. 7497

Schwefingerstr. 58 2. Stod ein
möbliertes Zimmer an zwei Herren zu
vermieten. 7962

Schwefingerstraße No. 125 1/2,
3 Zimmer mit Zubehör 480 Mk. zu
vermieten. 7492

Friedrichselderstr. zur Stadt
Frankfurt, 2 Wohnungen z. v. 8508

2 Zimmer u. Küche p. 1. Aug.
beziehb. 8626

2 Zimmer u. Küche p. 1. Aug.
beziehb. 8626

Schwefingerstraße 20 2. Stod.
Schöne abgeschlossene Wohnung per
20. August beziehb. 8716

1 Wohnung, 3. Stod, 6 Zimmer
nebst Zubehör, neu hergerichtet, Anfangs
August beziehb. zu verm.
Nähers M 2, 18, parterre. 9002

In der Nähe der Ringstraße
2 sehr schöne unmöblierte Zimmer zu
vermieten. Näh. F 4, 4. 8472

1 bis 2 Zimmer und Küche 4 St.
sofort zu vermieten. 9212

G 5, 10 2. St., 1 hübsch möbl.
Zimmer an einen an-
ständigen jungen Herrn sof. zu v. 9118

G 5, 13 eine kleine Wohnung
an kinderlose Leute sof.
zu vermieten. 8750

G 5, 24 fein möbl. Zimmer mit
Kabinet, auch einzeln
zu vermieten. 8316

G 6, 1 2. St. ein möbl. Zimmer
sofort z. verm. 8064

G 7, 29 4. St. 1 fein möbl. Zim.
sofort oder später an
einen Herrn zu vermieten. 9079

G 8, 12 2 ganz neu möbl.
Zimmer zu verm.
Näh. 4. Stod, G 8, 12. 8942

H 3, 8a 1 gut möbl. Parterre-
Zimmer zu verm. 8677

H 7, 7c 2. Stod, ein möbliertes
Zimmer mit oder ohne
Kost zu vermieten. 8079

J 4, 12a Nähe der Ringstraße,
1 freundl. möbl. Zim.
bis 1. Aug. zu vermieten.
Näh. J 4, 12a, 2. St. 9020

J 7, 15 Ringstraße, 3. St.,
eleg. möbl. Zimmer
mit separatem Eingang, mit
oder ohne Pension sof. zu v. 8910

L 4, 18 1 gut möbl. Parterre-
zimmer per 1. August
zu vermieten. 8780

L 12, 9b zwei schön möbliert.
Parterrezimmer zusam-
men oder einzeln zu verm. 8857

M 1, 9 3. Stod, 1 schön möbl.
Zimmer, für eine Dame
oder Gymnasialisten geeignet, preiswürdig
zu vermieten. 8811

M 3, 7 1 bis 2 schön möblierte
Zimmer zu verm. 7686

N 3, 13b 2 ineinander gehende
schön möbl. Zimmer
an 2 Herren billig zu vermieten.
Zu erfragen 2. Stod. 8078

N 6, 6 2 möblierte Zimmer mit
Pension zu verm. 7918

N 7, 1 2-3 helle Zimmer, part.
auch zu Bureau geeignet
möbl. oder unmöbl. zu verm. 5993

Q 2, 2 1 Stiege hoch, 2 hübsch
möblierte Zimmer, je mit
Schlafkabinet zu verm. 8998

Q 4, 22 1 möbliertes Zimmer zu
vermieten. 8297

R 5, 9 2 Parterrezimmer, möb-
liert oder unmöbliert mit
separatem Eingang an einen Herrn od.
Dame sofort zu verm. 9287

T 3, 12 ein gut möbl. Zimmer
billig zu verm. 8320

T 3, 13 3. Stod, 1 schön möbl.
Zim. z. verm. 7849

Z 10, 11b 3. St., Lindenhof,
ein möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 8805

ZD 1, 17 (Neuer Stadth.) an
der Dammstr., 1 fein
möbl. Parterrezimmer sof. z. v. 8012

Traitteurstraße 15, 2. St., ein
möbl. Zimmer zu vermieten. 8617

(Schlafstellen.)
C 4, 3 4. Stod, Schlafstelle zu
vermieten. 8901

E 5, 5 Schlafstelle zu vermieten.
8644

F 4, 18 2. Stod, Schlafstelle zu
vermieten. 8955

G 6, 11 2. St. 2 Schlafstellen
sofort zu verm. 7890

G 6, 18 Hinterh. 3. St. Schlaf-
stelle sof. zu v. 9018

H 5, 5 2. Stod hübs. Schlafstelle
zu vermieten. 8002

H 7, 2 3. St. reinliche Schlafstelle
zu vermieten. 8976

J 7, 27 2. Stod, Schlafstelle zu
vermieten. 8016

Schwefingerstraße 70a, parterre,
eine bessere Schlafstelle zu v. 8886

Kost & Logis
F 8, 10 3 Treppen, 3-4 Herren
erhalten guten Mittag-
stisch für 60 Pfg. 8532

H 4, 7 Kost und Logis
K 4, 5 3. St. ein junger Mann
findet Kost u. Logis. 8992

R 6, 19 Parterre Kost u. Logis
9131

T 2, 3 Kost und Logis
Z 4, 19 3. Stod ein anständiger
Arbeiter kann Kost u.
Logis erhalten. 7750

Z 5 1, 6 Parterre rechte Kost und
Logis. 8904

Z 9, 36 3. Stod ein toller
Arbeiter findet Kost u.
Logis. 8066

ZD 2, 14 4. Stod, Kost und
Logis. 8956

Guten Mittag- und
Abendstisch.
8987 11 2. 5, parterre

Im September vorigen Jahres zeigten wir die

9208

Geschäfts-Gröpfung

in Waaren aller Art

gegen Baar und auf Abzahlung

dem geehrten Publikum am hiesigen Plage an. Daß unser Unternehmen allseitigen Beifall fand, beweist, daß wir unsere Lokalitäten im Hause der Herren **Gebr. Kaufmann**

G 3, 1 eine Treppe G 3, 1

bedeutend vergrößern mußten. Durch billige Preise, strengste Reellität, zuvorkommende Bedienung, haben wir den seltenen Erfolg aufzuweisen, daß bis heute über

2000 Kunden

aller Stände ihren Bedarf bei uns entnehmen. Wir verkaufen gegen Abzahlung ebenso billig wie gegen Baar und können die Raten auch in unserem Comptoir entrichtet werden.

Kleinste Anzahlung

und die Abzahlung nach Uebereinkunft in wöchentlichen, 14täglichen oder monatl. Raten.

S. Lippmann & Cie.,

G 3, 1. 1 Treppe G 3, 1.

Ich beehre mich zur gefl. Kenntniss zu bringen, dass ich dem Herrn

A. Hasdenteufel, Kunst-, Musikalien- & Instrumentenhandlg.

0 2, 10

den alleinigen Verkauf meiner Fabrikate für Mannheim und Umgegend übergeben habe. 92611

Hochachtend

V. Berdux,

Hofpianofortefabrik

HEILBRONN a.N.

„Arion“ Mannheim.

(Hermann'scher Männerchor.)
Samstag, 23. Juli, Abends 7/8 Uhr
Probe. 9258

Allen Freunden, Bekannten u. Sönnern bei unserer Abreise nach **Carlsruhe** ein herzliches Lebwohl.
V. Trippmacher
9260 und Familie.

Neue Odenwälder

Grünfern

empfehlen
Carl Ellgass, C 4, 11,
Zeughausplatz 9197

Damen: Aufnahme billig, discret, freuabl. Zim. bei Frau Krieg, Gebirgstr. 9186
1. Frankfurt a. M.

J 7, 6 Wohnung zu vermieten. 9252

Unser heutiger Nummer legt ein Prospekt von **P. S. W. Borella** in Berlin bei, auf den wir wegen der vorzüglichen Mittel ganz besonders aufmerksam machen. 9147

Großer Mäyerhof.

Zur Feier der IX. oberrheinischen Regatta
Heute Samstag Abend Anfang 7 Uhr

Grosses Streich-Concert,

morgen Sonntag, Vormittags 11 Uhr
Musikalischer Frühschoppen,
Nachmittags von 3 Uhr
Grosses

Streich-Concert

der Kapelle Petermann. 9209

Gastwirthschaft „zur Hoffnung“.

Zur Feier der neunten oberrheinischen Regatta
Sonntag, den 24. Juli 1887

Zwei grosse Concerte,

ausgeführt von dem **Frank'schen Familien-Quintett**

(Cornet à Piston).

Anfang Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr — Entree frei.
Vorzüglicher Stoff aus der Brauerei-
Gesellschaft „Eichbaum“.

Spezialität: Frisch gebrauchte Fische.
Bei eintrübender Dunkelheit:

Feuerwerk und Italienische Nacht,

wozu freundlichst einladet **Joseph Borchsen.** 9241

Restauration J. Heiler

am Verbindungskanal.

In unmittelbarer Nähe des Regattaplazes gelegen, halte meine

Restauration

mit offener Halle u. schattigem Garten

bestens empfohlen

Hochachtend

92561

J. Heiler.

Geschäfts-Gröpfung und Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem das hier in **Etica** 9243

E 2, 15

Bürsten- und Pinselgeschäft

eröffnet habe. Ich werde stets bestrebt sein, durch prompte, reelle Bedienung den größten Anforderungen meiner verehrlichen Kundschaft gerecht zu werden.

Indem ich mich gleichzeitig im Anfertigen von Maschinenbürsten, wie allen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens empfehle, bitte ich ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Joh. Dietsche, Bürstenmacher.



Athleten-Club

Mannheim.

Montag den 25. Juli Abends 8 1/2 Uhr 9250

Gemüthliche Zusammenkunft.

mit **L. B.** bei unseren Mitgliede **A. Buz** zum Telephon. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Georg Ahles Nachfolger

P. A. KELLY

Cigarren en gros und en détail

MANNHEIM C. I. N. R. 3. Breite Strasse gegenüber dem Kaufhaus

Großh. Bad, Hof- und Nationaltheater

Samstag, den 23. Juli 1887. 34. Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Fünftes Gastspiel des Berliner Operetten-Ensembles.

Don Cesar.

Operette in 3 Akten, Text von O. Walter, Musik von Rudolf Dellinger.

Kostüme sämtlich neu nach Zeichnungen des Herrn F. Gausl in Wien vom Obergarderobier Jos. Prager in Berlin, die Masken aus der Fabrik von Verch & Plochow in Berlin.

Regisseur: Dir. Wilhelm. Dirigent: Robert Collin.

Der König Herr Dehmig.
Don Fernandez de Alarcabas, Minister Herr Gröber.
Don Ranudo Onofrio de Colibrados, Reichsgraf Herr Wallner.
Donna Urraca, seine Gemahlin Fr. Schirmer-Kant.
Don Cesar Herr Lenoir.

Quello Escudero Fr. Sobroggi.
Sancho Fr. Demar.
Juan Fr. Helfmann.
Pebro Fr. Schwarz.
Josef Fr. Hoff.
Manuel Fr. Niedhammer.
Federico Fr. Maurer.
Laurenzo Fr. Goller.
Eugenio Fr. Köhlig.
Mariliana Fr. H. Hartmann.
Hauptmann Martine Herr Kant.
Erster Knecht Herr Lehmann.
Zweiter Knecht Herr Krone.
Alerta, ein Soldat Herr Sid.
Bürger, Bürgerinnen, Landleute, Mönche, Fischer, Vagen, Jagdgefolge, Dienerschaft etc.

Der 1. und 2. Act spielt in Madrid, der 3. Act auf einem Schlosse in der Nähe von Madrid.

Tertie sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kassenöffnung 1/27 Uhr.

Große Preise.

Sonntag, den 24. Juli

Der Zigeunerbaron.

Vorrecht der B-Abonnenten.